

WIKO

Wirtschaftskompass Westmecklenburg



Magazin der
IHK zu Schwerin

03 | 2022

DAS FAHRRAD: EINE ANTWORT MIT ZUKUNFT?

Wilfried Eisenberg

Geschäftsführer Nahverkehr Schwerin GmbH

28 Ressourcen für die Nachfolge

32 Exportkontrolle in China und USA

38 Forderungsausfall bei Insolvenz gering halten

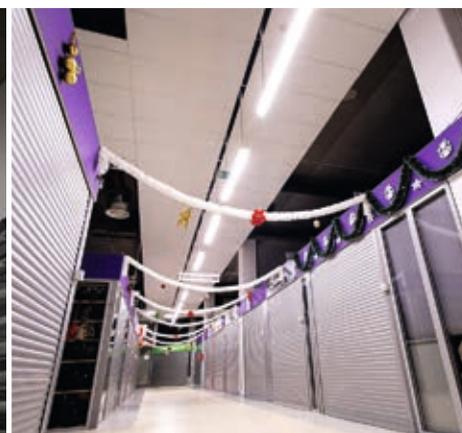
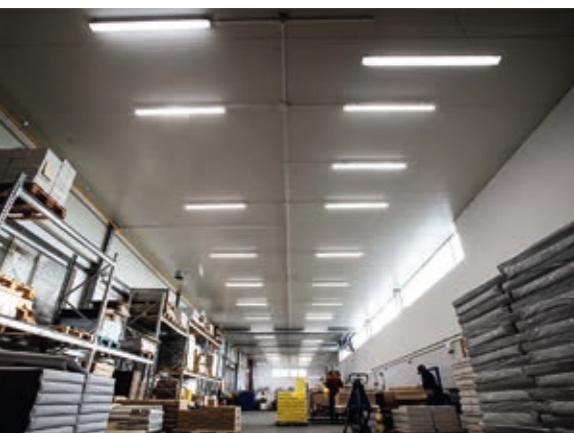




— REGIONAL STARKER PARTNER SEIT ÜBER 20 JAHREN

Wir sind Experten im Bereich LED-Beleuchtung im gewerblichen und industriellen Bereich.

Wir leben nicht nur LED, wir SIND LED. Flexibel, kreativ, verbindlich – wir bieten innovative Beratung, faszinierende Lichtkonzepte, vertrauensvolle Umsetzung.



Schweriner LED-Beleuchtungs GmbH
Marko Anders
Gadebuscher Str. 115
D-19057 Schwerin

Telefon +49 (385) 343 0 996
www.led-bestellen.de
www.led-videoleinwand.de



Ein Plädoyer für den Radverkehr

Das Radfahren hat, vor allem in den vergangenen Jahren, stark an Bedeutung für viele Wege in Alltag und Freizeit gewonnen. Das Fahrrad als modernes und vielseitiges Fortbewegungsmittel ist dabei eine passende Antwort auf viele aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, wie Klimawandel, Luftverschmutzung und Lärm, die demografische Entwicklung, Flächeninanspruchnahme oder Gesundheitsschäden durch Bewegungsmangel.

Das Fahrrad kann Straßen und Parkplätze entlasten und Städte und Dörfer dadurch ein Stück lebenswerter machen. Je mehr Fahrten sich vom Auto auf das Fahrrad oder E-Bike verlagern, desto flüssiger kann zudem der verbleibende Kfz-Verkehr fließen. Davon kann auch der Wirtschaftsverkehr profitieren, denn auf diese Weise wird Platz für die Transporte geschaffen, die auch in Zukunft nur motorisiert abgewickelt werden können.

Radverkehr wirkt dem Bewegungsmangel entgegen, fördert die Abwehrkräfte und entfaltet somit eine weitere wirtschaftlich sinnvolle Eigenschaft – er kann dazu beitragen, Fehlzeiten von Mitarbeitern und damit die Folgekosten gesundheitlich bedingter Ausfälle zu senken. Eine gute Radinfrastruktur macht Unternehmen zudem interessant für Mitarbeiter und ein Mobilitätskonzept für das Rad ist gut für das Unternehmensimage. Nicht zuletzt bietet das Fahrrad auch große Chancen für die touristische Wertschöpfung, auch außerhalb der Sommermonate.

Radverkehr ist darüber hinaus leise, emissionsfrei und schnell – von Tür zu Tür ist er auf Strecken von



“
*Durch geeignete
Maßnahmen
müssen Rad- und
Wirtschaftsverkehr
so geschickt
organisiert werden,
dass sie sich
nicht gegenseitig
behindern oder gar
gefährden.*“

”

bis zu fünf Kilometern Länge meist schneller als die Fahrt mit dem Auto oder dem ÖPNV.

Das Radfahren liegt also aus guten Gründen voll im Trend und wird bei großen Teilen der Bevölkerung immer beliebter. Er bringt eine Menge Vorteile mit sich, weshalb Gemeinden in den Ausbau der Radinfrastruktur investieren sollten! Dabei muss der Wirtschaftsverkehr natürlich immer mitgedacht werden. Durch geeignete Maßnahmen müssen Rad- und Wirtschaftsverkehr so geschickt organisiert werden, dass sie sich nicht gegenseitig behindern oder gar gefährden. Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist die Verbesserung der baulichen Qualität des vorhandenen Radwegenetzes.

Aufgabe der IHK wird es sein, diesen Prozess eng mit den Kommunen zu begleiten, die Umsetzung der guten Ansätze mitzugestalten und stets die unternehmerischen Interessen einzubringen und einzufordern. Die aktuell in Entstehung befindlichen Radverkehrskonzepte in Westmecklenburg und der Landeshauptstadt Schwerin dürfen nicht zu Papier Tigern werden, wie in der Vergangenheit zu oft geschehen.

Matthias Belke
Präsident der IHK zu Schwerin

Inhalt

▼ STANDORTPOLITIK

- 07 Nachhaltige Wege im MV-Tourismus
- 08 Optimales Umfeld für Gründer

▼ TITELTHEMA

- 10 Radwege in Westmecklenburg
- 14 Was ist neu beim regionalen Radwegekonzept, Madeleine Kusche
- 15 Was denken sie über das Rad fahren, Kay Burchardt
- 16 Die Geschichte des Fahrrads
- 18 In die Pedale, fertig, los!
- 20 Bau des Radsportzentrums Schwerin verzögert sich
- 20 Teuerstes Straßenfahrrad der Welt

▼ AUS- & WEITERBILDUNG

- 22 Arbeitskreis Bildung tagte
- 22 Ausbildungsstart 2022 in Westmecklenburg
- 23 Stipendien für die besten Absolventen
- 24 Berufsorientierungsmessen 2022
- 24 Azubi-Botschafter-Workshop
- 24 Azubi-Card und Azubi-Ticket
- 25 Schlichten statt streiten!

▼ EXISTENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 26 Unternehmer des Jahres 2022 gesucht
- 27 Gut beraten in die Zukunft - Zuschüsse zu Beratungskosten
- 28 Ressourcen für die Nachfolge
- 29 IHK-Finanzierungssprechtag
- 30 Förderung für Technologiefirmen
- 31 LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis

▼ INTERNATIONAL

- 32 Exportkontrolle in China und USA
- 34 Geschäftsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern
- 35 Barrierefreies Bauen
- 35 Umfrage zum Cross-Border-eCommerce
- 36 IHK-Veranstaltungen

▼ RECHT & STEUERN

- 37 Schutz des geistigen Eigentums
- 38 Forderungsausfall bei Insolvenz gering halten
- 39 Anpassung der Gewerbemiete
- 40 Geschlechtsneutrale Anrede nötig



26

► UNTERNEHMER DES JAHRES 2022 GESUCHT

Der Wettbewerb "Unternehmer des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern" wird 2022 zum vierzehnten Mal landesweit ausgelobt.



31

◀ LUDWIG-BÖLKOW-TECHNOLOGIEPREIS

Der LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis MV geht in eine neue Runde. Bewerben können sich Unternehmen, Einzelpersonen und auch Projektgruppen aus MV.

◀ OPTIMALES UMFELD FÜR GRÜNDER

Der TGZ e.V. begleitet seit 1990 Unternehmen in Schwerin und Wismar von der Gründung bis zur ersten eigenen Investition und das mit Erfolg. Die Vermietung von Räumlichkeiten und das parallele Angebot an diversen Serviceleistungen ist die optimale Voraussetzung für den erfolgreichen Start junger Unternehmer.



▲ AUSBILDUNGSSTART 2022 IN WESTMECKLENBURG

Die Vorbereitung des neuen Ausbildungsjahres 2022 beginnt. Schon der Ausbildungsstart 2021 war ein Wechselbad der Gefühle. Nach Schulschließungen, Teilöffnungen und Konzentration auf die Abschlussklassen war für die Berufsorientierung scheinbar kein Platz. Die bekannten Formate wie BO-Unterricht, Messen und Berufsstartertage konnten nicht durchgeführt werden.

▶ SCHUTZ DES GEISTIGEN EIGENTUMS

Die EU-Kommission und das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) haben am 10. Januar 2022 einen neuen KMU-Fonds der Europäischen Union eingerichtet, der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) helfen soll, ihre Rechte des geistigen Eigentums zu schützen.





▼ KOMMT GUT AN

Neue E-Busflotte

terien auf der Basis von Lithium-Eisenphosphat, die ohne Nickel, Mangan und Kobalt auskommen. Er verfügt über radnabennahe Elektromotoren; heizt und kühlt mit einer elektrischen CO₂-Wärmepumpe. Testweise sind die Elektrobusse bereits im Probebetrieb. Es ist vorgesehen, dass die neue Elektrobusflotte am Standort Parchim ab dem 1. Februar 2022 im regelmäßigen Linienverkehr eingesetzt wird. Die Anschaffung der Elektrobusse wird aus Mitteln des Bundes aus dem Sondervermögen des „Energie- und Klimafonds“ (EKF) gefördert.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim hat im Rahmen seines Kreisentwicklungskonzeptes KEK 2030 vorgesehen, die Elektromobilität zu fördern und bis 2030 den Ausstoß an CO₂ im Landkreis auf 55 Prozent zu reduzieren. Zur Erreichung dieses Zieles sollen auch die Busse der VLP vermehrt auf Elektrobetrieb umgestellt werden. Dazu ist ein Vorhaben zur Schaffung von Netzanschlüssen für die Ladeinfrastruktur der VLP-Betriebshöfe sowie die Einführung eines Betriebsmanagementsystems mit Elektrobusfunktionalitäten aufgelegt worden. Das Verkehrsmministerium unterstützt dieses Vorhaben in Höhe von knapp 2,7 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Gesamtinvestitionen betragen annähernd 3,6 Millionen Euro.

55 %

**DES CO₂
AUSSTOSSES**

sollen bis 2030 reduziert werden um die Elektromobilität zu fördern.

Die Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP) will mit Fördermitteln Netzanschlüsse für die Ladeinfrastruktur der VLP Betriebshöfe installieren und die erforderlichen Transformatoren anschaffen. Mit der Elektrifizierung der Busflotte werden so schrittweise alle zwölf Betriebsstandorte mit der notwendigen Ladeinfrastruktur ausgebaut.

Der VLP-Betriebsstandort Parchim wurde in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Parchim mit einem 1600 kVA Transformator (kVA = Kilovoltampere) ausgestattet. Jetzt wird an den weiteren Standorten die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut und in das Betriebshofmanagement investiert. Zudem sind Anfang September des vergangenen Jahres die ersten 15 eCitaros von Mercedes-Benz an die VLP ausgeliefert worden. Dieser Bustyp fährt mit Feststoffbat-



**BÜRGERSCHAFTSBANK
MECKLENBURG-
VORPOMMERN GMBH**
Dr. Thomas Drews
Geschäftsführer
www.mv.ermoglicher.de

▼ BÜRGERSCHAFTSBANK

Stütze des Mittelstandes



In 30 Jahren Geschäftstätigkeit begleitete die Bürgerschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern (BMV) knapp 6.500 Unternehmen und ermöglichte Finanzierungsmittel in Höhe von circa 1,8 Milliarden Euro. Fast die Hälfte der Verträge entfiel dabei auf Nachfolgen oder Existenzgründungen. Daneben kooperiert die BMV seit fast 29 Jahren mit der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (MBMV). So haben sie sich als Finanziers von Startups, jungen, aber auch von Bestandsunternehmen im Land positioniert.

„Der Geschäftsverlauf in 2021 war für die BMV ein recht normales Jahr“, fasst Dr. Thomas Drews, Geschäftsführer der BMV zusammen. Eine der größeren Aufgaben der BMV im Jahr 2021 war es Liquidität über die Corona-Hilfsprogramme bereit zu stellen.

2021 war für die BMV erneut von sehr intensiver Arbeit im Bereich der Unternehmensnachfolge gekennzeichnet. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Wirtschaftskammern und dem Land konnte

die Zahl der begleiteten Übergaben in den vergangenen Jahren Stück für Stück ausgebaut werden.

Die MBMV konnte jungen innovativen Unternehmen über die sogenannte Säule II umfangreich Liquidität in Form von offenen und stillen Beteiligungen zur Verfügung stellen. Auch im Jahr 2022 wird die MBMV die Unterstützung dieser Zielgruppe aus der Säule II im Land weiter fortsetzen.

Im vergangenen Jahr hat die MBMV, begleitet von den IHKs des Landes, eine Umfrage zur Eigenkapital-situation der Unternehmen durchgeführt, die Daten werden derzeit aufbereitet. „Es ist jedoch bereits absehbar, dass die Auswertung die zukünftige Arbeit der MBMV beeinflussen wird“, stellt Dr. Drews in Aussicht.

Das Jahr 2022 ist mit vielen Unsicherheitsfaktoren belastet, aber die BMV und MBMV sind optimistisch, Unternehmen im Land trotz aller Herausforderungen auch weiterhin bestmöglich zu begleiten.

Bilder: VLP; Jörn Lehmann

▼ NEUES HOCHDRUCKPUMPENSYSTEM ENTSTEHT

Verbundforschungsvorhaben

Über ein innovatives Verbundforschungsvorhaben mit der Hydraulik Nord Technologies GmbH in Parchim, der Universität Rostock (Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik) und dem Fraunhofer-Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik IGP Rostock soll ein innovatives, geräuscharmes und modulares Hochdruckpumpensystem entwickelt werden. Dieses soll beispielsweise in Land- und Baumaschinen Anwendung finden. „Innovative Hydrauliksysteme sind auf dem internationalen Markt gefragt. Moderne Pumpensysteme können beispielsweise dabei unterstützen, Grundfunktionen in Fahrzeugen, die das Lenken oder das Heben und Senken von Lasten betreffen, möglichst energieeffizient umzusetzen. Am Ende soll mit heimischen Know-how aus Wirtschaft und Wissenschaft ein marktfähiges Produkt entstehen, was auch im Land produziert wird. Das sichert und schafft Arbeitsplätze in Mecklenburg-Vorpommern“, sagte der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Reinhard Meyer anlässlich der Vorstellung des Vorhabens Mitte Januar 2022 in Parchim.

Durch den Einsatz neuer Materialien sowie durch eine optimierte Gestaltung der einzel-

nen Komponenten, welche insbesondere für die Strömung der Fluide relevant sind, soll eine neue Generation von Pumpensystemen entstehen. Diese sollen später in Parchim produziert und mit ihren neuen strömungstechnischen Eigenschaften, der geringeren Masse, einer kleineren Baugröße sowie geringeren Geräuschemissionen in modernen kompakten Anlagen zum Einsatz kommen.

▼ WIRTSCHAFTSMINISTERIUM UNTERSTÜTZT VOR ORT

Das Wirtschaftsministerium unterstützt das innovative Verbundvorhaben mit einer Zuwendung für Forschung, Entwicklung und Innovation in Höhe von 1,12 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). „Wir werden auch in der neuen EU-Förderperiode bis 2027 einen Förderschwerpunkt auf die Unterstützung von Verbundforschungsprojekten legen. Ziel ist es, gemeinsam mit Unternehmen und Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen mehr innovative Produkte bis zur Marktreife zu entwickeln, die im Land produziert werden“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Reinhard Meyer abschließend.



▼ Ohne Hydraulik geht bei schweren Maschinen nichts.



TÜV NORD Sommerakademie in Warnemünde

Unternehmensführung

Datenschutzbeauftragter (TÜV®)	
30.05. – 02.06.2022	2.427,60 €* <hr/>
GmbH-Geschäftsführer (TÜV®)	
Teil 1: 13.06. – 14.06.2022	1.380,40 €* <hr/>
Teil 2: 04.07. – 05.07.2022	1.380,40 €* <hr/>
Arbeitsrecht für Führungskräfte	
20.06. – 21.06.2022	1.249,50 €* <hr/>

Qualität

Qualitätsbeauftragter – Dienstleistung (TÜV®)	
Teil 1: 27.06. – 30.06.2022	1.582,70 €* <hr/>
Teil 2: 25.07. – 28.07.2022	1.582,70 €* <hr/>
Qualitätsbeauftragter – Industrie (TÜV®)	
Teil 1: 11.07. – 14.07.2022	1.582,70 €* <hr/>
Teil 2: 08.08. – 11.08.2022	1.582,70 €* <hr/>

Umwelt und Energie

Umweltmanagement-Beauftragter (TÜV®)	
Teil 1: 04.07. – 06.07.2022	1.392,30 €* <hr/>
Teil 2: 24.08. – 26.08.2022	1.392,30 €* <hr/>
Energiemanagement-Beauftragter (TÜV®)	
Teil 1: 05.07. – 07.07.2022	1.439,90 €* <hr/>
Teil 2: 03.08. – 05.08.2022	1.439,90 €* <hr/>

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeitsschutzmanagement-Beauftragter (TÜV®)	
Teil 1: 13.06. – 14.06.2022	1.118,60 €* <hr/>
Teil 2: 15.06. – 17.06.2022	1.570,80 €* <hr/>

*Alle Preise verstehen sich inkl. USt.

(TÜV®) Prüfung bitte gesondert anfragen, es entstehen zusätzliche Prüfungsgebühren

www.tuev-nord.de/sommerakademie

TÜV NORD Akademie
GmbH & Co. KG
Tel. 0381 7703-493
akd-rostock@tuev-nord.de





▼ JAQUELINE BERNHARDT

Beim Antrittsbesuch im Ludwig-Bölkow-Haus Anfang Januar 2022 diskutierten Justizministerin Jacqueline Bernhardt, IHK-Präsident Matthias Belke und IHK-Hauptgeschäftsführer Siegbert Eisenach u.a. offenen über die Juristenausbildung und Nachwuchsgewinnung sowie die Cyberkriminalität in Verwaltung und Wirtschaft.



▼ SIMONE OLDENBURG

Mit Simone Oldenburg, Ministerin für Bildung und Kindertagesförderung, sprachen IHK-Präsident Matthias Belke und IHK-Hauptgeschäftsführer Siegbert Eisenach beim Antrittsbesuch im Bildungsministerium über die aktuelle Ausbildungssituation in Westmecklenburg, den Fachkräftebedarf und über die Ausstattung der Berufsschulen in Westmecklenburg. Simone Oldenburg ist der IHK zu Schwerin seit viel Jahren als Landtagsabgeordnete aus Nordwestmecklenburg bekannt.



▼ JOCHEN SCHULTE

IHK-Präsident Matthias Belke und Hauptgeschäftsführer Siegbert Eisenach begrüßten den Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums Jochen Schulte bei seinem Antrittsbesuch Mitte Januar 2022 im Ludwig-Bölkow-Haus. In einem konstruktiven Gespräch wurden tourismuspolitische Themen erörtert.

Bilder: IHK

IHK-Newsletter

INFORMATIONSGELADEN.

NÜTZLICH.

DIGITAL.

Die wichtigsten Informationen der IHK zu Schwerin.

Der Newsletter der IHK zu Schwerin informiert über Aktivitäten, Projekte und Publikationen und liefert Ihnen regelmäßig aktuelle, sorgsam selektierte Wirtschaftsinformationen. Einfach anmelden, Lieblingsthemen wählen und Ihren individuellen Newsletter erhalten.

Jetzt kostenlos abonnieren!

www.ihkzuschwerin.de/newsletter



▼ PROJEKT „MODERNISIERUNGSSPRINT“

Nachhaltige Wege im MV-Tourismus

Qualitätsverbesserung im Angebot und die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine nachhaltige touristische Entwicklung sind zwei wesentliche Zielsetzungen der Landestourismuskonzeption zur Modernisierung der Tourismuslandschaft in MV. Im Rahmen des Projektes „Modernisierungssprint MV-Tourismus 2021-2023“ stellt der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV) für die Umsetzung der strategischen Projektziele im Handlungsfeld „Qualität & Nachhaltigkeit“ sieben Regionalmanager ein. Aktuelle Herausforderungen eines nachhaltigen Qualitätstourismus sollen damit noch intensiver bearbeitet und zu messbaren Erfolgen geführt werden können.

▼ UNSER WEG ZU EINEM GRÜNEN HOTEL

Falk Seehotels sind ein familiengeführtes Unternehmen in der zweiten Generation. Birgit und Thorsten Falk setzten sich für die nächste Familiengeneration zum Ziel, ökologisch und nachhaltig zu wirtschaften. Vor etwa 3 Jahren begann die Planung.

Auch wenn Birgit Falk betont, dass noch ein langer Weg vor ihnen liegt, wurde schon Einiges erreicht: Gerade erst wurde eine 100kWh Photovoltaik-Anlage mit 67kWh Speicher und eine 40m² große Solarthermie Anlage in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde eine neue Trinkwasseranlage für die

Solarthermie Anlage installiert. Die Abluft der Kühlaggregate erhitzt seit einem Jahr das Brauchwasser für die Küche und die Umstellung von Elektro auf Induktion sorgt nicht nur für ein besseres Klima in der Küche, sondern auch für weniger Energieverbrauch. Ein aktives Müllvermeidungs-Management wurde eingeführt. Sie arbeiten sukzessive am papierlosen Büro, kompensieren Druckerzeugnisse durch Aufforderungen, stellen um auf LED und Bewegungsmelder, bevorzugen regionale und saisonale Produkte und arbeiten mit umweltschonenden Wasch- und Reinigungsmitteln. Vieles wurde vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert, ansonsten wäre vieles nach dem langen Lockdown nicht zu finanzieren gewesen.

„Es klappt nicht alles“, sagt Thorsten Falk. „Gästewünsche, Wirtschaftlichkeit, Arbeitslogistik und ökologische Wunschvorstellungen laufen häufig in konträre Richtungen. Unser Job ist es nun sinnvolle Schnittmengen auszuloten, um unsere Mitarbeiter und Gäste nicht mit der ökologischen Keule zu erschlagen, sondern um sie achtsam werden zu lassen und mitzunehmen.“

Thorsten Falk: „Es wäre aber auch wünschenswert, wenn Land und Kommunen sich aktiv für mehr Umweltschutz einsetzen würden.“ Ihm fallen da genügend Projekte ein. Zum Beispiel der dauerhafte Anschluss von Plau am See an die Bahn, der Ausbau des ÖPNV, mehr öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Autos und die Digitalisierung der Verwaltung.“

▼ KLIMANEUTRALES SANITÄRHAUS

Der Campingplatz Ostseequelle zwischen Boltenhagen und Wismar plant für 2022 ein klimaneutrales Sanitärhaus, das komplett mit Solarthermie und Ökostrom versorgt wird. Zudem wird Gästen eine neue mit Ökostrom betriebene Waldsauna mit Panoramafenster in der Nebensaison zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen: www.ostsee-campingplatz.de

REGIONALMANAGER BEIM TOURISMUSVER- BAND MECKLENBURG- SCHWERIN

Moritz Kirczek

☎ 0151-52801141

m.kirczek@auf-nach-mv.de

REGIONALMANAGERIN BEIM VERBAND MECK- LENBURGISCHE OST- SEEBÄDER

Merle Mushardt

☎ 0151-52857561

m.mushardt@auf-nach-mv.de

just@schwerin.ihk.de



IHK ZU SCHWERIN

Kristin Just

☎ 0385 5103-206

just@schwerin.ihk.de



Optimales Umfeld für Gründer

Der TGZ e.V. begleitet seit 1990 Unternehmen in Schwerin und Wismar von der Gründung bis zur ersten eigenen Investition und das mit Erfolg. Die Vermietung von Räumlichkeiten und das parallele Angebot an diversen Serviceleistungen ist die optimale Voraussetzung für den erfolgreichen Start junger Unternehmer.

Angefangen hat alles mit einer Etage im heutigen Wirtschaftsministerium, hier teilten sich 10 Unternehmen eine Telefonleitung und an Internet war noch gar nicht zu denken. Bis heute ist das TGZ an seinen Standorten stetig gewachsen, in Wismar stehen in 6 Gebäuden 12.700 m² und in Schwerin in 5 Gebäuden 9.000 m² vermietbare Büro-, Labor- und Produktionsflächen zur Verfügung.

In den letzten 31 Jahren sind über 457 Unternehmen im TGZ gestartet oder eingezogen. Derzeit sind 107 Unternehmen ansässig, die 670 Mitarbeiter beschäftigen. Allein im letzten Jahr sind 9 Gründer oder solche, die es mal werden wollen, im TGZ eingezogen und haben die speziellen Gründerangebote (kostenlose Büros bzw. ½ Jahr zum halben Preis u.v.m.) genutzt. Aber das TGZ bietet nicht nur für Start-ups und KMU einen idealen Standort mit flexiblen Büro-, Labor-, und Produktionsflächen, einem großen Netzwerk und Beratern, es bietet auch den erfolgreich gewachsenen Unternehmen Grundstücke in direkter Nachbarschaft im Technologiepark an und berät sie auf ihrem Weg zum eigenen Firmensitz. So haben sich bisher 20 Unternehmen in den angrenzenden Technologieparks niedergelassen, eigene Firmensitze errichtet oder sich in solchen miteingemietet. Weitere 248 ehemalige Mieter haben sich im näheren Umfeld in MV niedergelassen. So konnten mehr als 2.700 Arbeitsplätze geschaffen werden. Weitere Arbeitsplätze sollen zukünftig auch im Technologiepark Schwerin entstehen. Hier hat das Wachstum der ansässigen Unternehmen im letzten Jahr dazu geführt, dass die zum Anfang 2021 noch zur Verfügung stehenden 4,5 Hektar verkauft oder in Verhandlungen gebunden sind. Gleich drei Unternehmen aus dem TGZ haben Grundstücke für die Errichtung eigener Unternehmensgebäude oder deren Erweiterung erworben. Und auch das TGZ hat bereits mit einem eigenen Bauvorhaben direkt an der Hagenower Straße begonnen.

„Einerseits ist es super, dass unser Konzept von den Unternehmen angenommen wird, andererseits müssen wir uns schleunigst um das weitere Wachstum des Parks kümmern, um auch die nächsten wachstumsstarken Unternehmen am Standort zu halten“, sagt Andreas Scher, Vorstandsvorsitzender des TGZ e.V.

▼ WACHSTUM IM TECHNOLOGIEPARK SCHWERIN

Mit dem Bau begonnen hat bereits die Leukhardt Schaltanlagen Systemtechnik GmbH, welche schon seit 2018 im Technologiepark ansässig ist. Sie erweitert ihren bereits bestehenden Unternehmenssitz um eine

457

UNTERNEHMEN

sind in den letzten 31 Jahren im TGZ gestartet oder eingezogen.

1.500

QUADRATMETER PRODUKTIONSFLÄCHE

und

1.700

QUADRATMETER BÜROFLÄCHE

entstehen mit Ende 2023 für Gründer und Start-Ups im TGZ.

TGZ E.V. SCHWERIN/ WISMAR

Liesbeth Homp

☎ 0385-3993127

liesbeth.homp@tgz-mv.de

Halle. Hierfür haben sie die für zwei Jahre kostenlose Option des TGZ auf ein gleich großes Nachbargrundstück in Anspruch genommen. „Wir kommen momentan kaum hinterher und mussten uns in kurzer Zeit räumlich sehr stark erweitern, zum einen dank der vielen Aufträge, aber auch zum Schutz unserer Mitarbeiter durch unsere Hygienekonzepte. Wir mussten auch in der Zwischenzeit wieder Flächen im TGZ anmieten. Dies ist logistisch schwierig, aber wir hätten sonst Aufträge ablehnen müssen“, so Jens Schönrock Geschäftsführer der Leukhardt Schaltanlagen- und Systemtechnik GmbH Schwerin.

▼ HEYER MEDICAL AG

Das größte Grundstück auf dem TGZ Gelände in Schwerin hat die heyer medical AG erworben. Neben OP-Technik, bietet das Unternehmen anwenderfreundliche Systeme für den Bereich Homecare, für die Anästhesie-, Intensiv-, Notfallbeatmung sowie Lösungen für ein Patientenmonitoring an. Die heyer medical AG entwickelt und vertreibt ihre Produkte im nationalen sowie internationalen Markt, was auf Grund der Corona-Pandemie zu einem starken Wachstum im Geschäftsbereich Intensivbeatmung führte. Im TGZ ist das Unternehmen seit Mitte 2019 von 60 m² auf 1.000 m² und 20 Mitarbeiter gewachsen. Jetzt folgt der nächste Schritt, bedarfsgerechte Räume in einem hochmodernen eigenem Entwicklungs- und Produktionskomplex zu schaffen, welches auf die Zukunft ausgelegt ist und weiteres Wachstum sichert.

▼ LANGEFREUNDE DESIGN STUDIO

Ein weiteres Grundstück erwarb der Produktdesigner Felix Lange. Er ist als klassisches Ein-Mann Start-up vor 9 Jahren im TGZ gestartet und schafft nun eigene Räume für Ideen. Langefreunde hat als Full-Service Designagentur schon vielen Produkten, auch aus dem TGZ, ein neues ganzheitliches Design geben dürfen. Der Neubau ist als Bürogebäude und Produktionsstätte von Langefreunde Design Studio geplant. In der eigenen Werkstatt plant das Designteam die Serienfertigung des "Parafree" Rollstuhls sowie die Prototypenentwicklung neuer Produktdesigns.

▼ NEUE PERSPEKTIVEN: DAS HAUS 7 ENTSTEHT

Auch das TGZ beginnt mit der Errichtung eines neuen Gebäudes (Haus 7). Auf dem in 2020 erworbenen Grundstück entstehen bis Ende 2023 1.500 m² Produktions- und 1.700 m² Bürofläche. Die Produktionsflächen stehen dann in Größen von 50 bis 130 m² zur Verfügung. Ausgestattet mit Licht- und Starkstrom, Druckluft, Abluft und den notwendigen Traglasten



sind diese universell nutzbar. Für die Stromversorgung steht ein eigener 630 KVA Trafo zur Verfügung.

Der eigene Neubau des TGZ stellt weitere Flächen für den wachsenden Bedarf der Unternehmen zur Verfügung, momentan ist das TGZ in Schwerin an der Auslastungsgrenze/ zu 94 Prozent ausgelastet. Durch den Neubau kommen 4.000 m² hinzu. Unter anderem Büros in verschiedenen Größen, die miteinander kombinierbar sind, Lagerräume und Produktionsräume die den Ansprüchen unterschiedlicher Nutzer entsprechen sowie Beratungsräume, die durch alle Mieter nutzbar sind. Optionen auf weitere Flächen in der Wachstumsphase bieten, wie auch schon in den anderen Gebäuden des TGZ, für die Mieter optimale Voraussetzungen. Büros in Größen von 13, 20 und 27 m² sichern den Bedarf der nächsten Gründer. Trakte mit einer Größe von 220 m² garantieren das Wachstum in den Folgejahren. Ausgestattet mit 1 GB Datenanbindungen und Strom für alle Lebenslagen, um die Bedürfnisse der zukünftigen Gründer umfassend bedienen zu können. Der zentrale Service angefangen von der Postannahme bis zum Carsharing gehört auch hier zum Komplettpaket. Einfach einziehen und sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Der Blick auf den Ostorfer See und das grüne Umfeld sind ein wesentlicher Aspekt der Planung. So wird das notwendige Regenrückhaltebecken in eine grüne Insel eingebunden, die zum einen der Abgrenzung gegenüber dem benachbarten Wohngebiet dient, aber auch für die Nutzung durch die Mieter und Gäste des TGZ zur Verfügung steht.

▼ Fassadenentwurf zum Neubau Haus 7



Auch die Teeküchen in den Trakten garantieren kurze Wege und sind wie in den anderen Häusern durch alle Mieter nutzbar. Auf beiden Büroetagen stehen zentrale Beratungsräume zur Verfügung, die nicht nur funktionell, sondern durch den Ausblick auch repräsentativ sind. Die Glasfassaden auf der Westseite sorgen für lichtdurchflutete Eingänge und geben dem Gebäude eine große Transparenz und Freundlichkeit.

▼ AUCH TECHNOLOGEN WOLLEN IM GRÜNEN ARBEITEN

Wie bereits auf dem gesamten Gelände des Technologieparks wird auch bei dem Neubau sehr viel Wert auf ein grünes Umfeld gelegt. Von den 10.000 m², die das Grundstück umfasst, werden lediglich 50 Prozent versiegelt.

In dem geplanten Staffelgeschoss können zukünftig Veranstaltungen mit bis zu 170 Teilnehmern durchgeführt werden. Die angrenzenden kleinen Beratungsräume und der benachbarte Service- und Cateringbereich machen Veranstaltungen möglich, die bisher im TGZ ausgeschlossen waren. Auf zwei Terrassen haben Gäste die Möglichkeit, beim Netzwerken und Speisen die Aussicht zu genießen. Insbesondere durch die Lage am Ostorfer See und das Umfeld des Gebäudes ergibt sich ein perfektes Ambiente, das jedem Meeting förderlich ist. Basierend auf der Funktionalität der Innenräume wurde versucht, den kreativen Geist unserer Mieter auch in der Architektur widerzuspiegeln. Die Fassade des Staffelgeschosses ist an das Corporate Design des TGZ angelehnt, ebenso wie die schrägen Laibungen der Fenster und die schrägen Treppenhaussfassaden. Die Welt ist eben nicht nur rechteckig, sondern auch schräg und rund aber vor allem ist sie eins, "bunt".

Radwege in Westmecklenburg

Die Infrastruktur für den Radverkehr an überregionalen Straßen ist in den vergangenen Jahren zwar weiter ausgebaut worden, der Radverkehr erfordert jedoch ein geschlossenes, bedarfsgerechtes Netz, um eine Mobilitätsalternative zu sein. Ein funktionierendes Radverkehrsnetz stellt im Zusammenspiel mit dem öffentlichen Verkehr einen für die Mobilität in den Städten und deren Umland, im ländlichen Raum und für die Tourismuswirtschaft wesentlichen Faktor dar.

Die Verknüpfung von Kfz- und Radverkehr mit dem ÖPNV und SPNV muss daher weiter verbessert werden. Die Entwicklung und Bestandspflege von Radwegen, insbesondere auch von touristischen Radwegen, bedarf klarer Zuständigkeiten und eines praxisbewährten Managementsystems. Besondere Treiber für den Radverkehr sind dabei die Elektrifizierung und die Digitalisierung. Pedelecs ermöglichen immer neue Angebote für die Nutzung im Alltags- und Freizeitverkehr sowie für alternative Dienstleistungen in der Logistik. Digitale Anwendungen schaffen zudem Möglichkeiten zur intelligenten Datengenerierung und stellen damit eine wesentliche Grundlage für neue Geschäftsmodelle dar. Die positiven Effekte des Radfahrens auf die Umwelt, das Klima, die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden sowie die Gesundheit der Menschen sind bereits vielfach belegt. Radverkehr ist als umweltfreundlicher Verkehr kaum mit Lärm oder mit schädlichen Emissionen verbunden, sein Flächenbedarf ist gering. Zusammen mit dem ÖPNV und dem Fußverkehr bietet er die Möglichkeit, insbesondere die Innenstädte vom Kraftfahrzeugverkehr zu entlasten und somit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten.

▼ RADVERKEHR IN ZAHLEN

Rund 11 Prozent aller Wege werden in Deutschland mit dem Fahrrad erledigt – im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sind es sogar 14 Prozent, in Westmecklenburg hingegen nur 10 Prozent. Die Studie „Mobilität in Deutschland 2017“ (MiD) gibt einen Überblick zur Mobilität in Westmecklenburg. Etwa 82 Prozent der Menschen in Westmecklenburg besitzen mindestens ein Fahrrad, E-Bike oder Pedelec. Dabei ist der Anteil der Bevölkerung mit einem Fahrrad in den Landkreisen mit 83 Prozent (Nordwestmecklenburg) und 85 Prozent (Ludwigslust-Parchim) höher

20 %

**DER MENSCHEN
IN WESTMECK-
LENBURG**

nutzen ihr Fahrrad
täglich.

als in der kreisfreien Stadt Schwerin mit 71 Prozent. Während der Anteil der Bevölkerung mit mindestens einem Fahrrad im Vergleich zu 2008 um 2 Prozent gesunken ist, ist in der gleichen Zeit der Anteil der Haushalte, die mindestens ein Auto besitzen, von 79 Prozent auf 80 Prozent leicht gestiegen. Mit dem Pkw werden 60 Prozent aller Wege zurückgelegt. Positiv zu vermerken ist, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung das Fahrrad mindestens monatlich nutzt, 20 Prozent sogar (fast) täglich. Allerdings ist genauso darauf hinzuweisen, dass mehr als 50 Prozent der Bevölkerung den Pkw (fast) täglich nutzen und 83 Prozent mindestens einmal im Monat.

▼ HERAUSFORDERNDE ANGEBOTSPLANUNG

Die Radverkehrsförderung gilt in Fachkreisen als Angebotsplanung. Der deutliche Anstieg der Radverkehrsanteile in vielen Städten bestätigt diese Strategie. Durch neue Verbindungen mit entsprechenden Infrastrukturen oder durch eine Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten von Radfahrern werden neue Angebote geschaffen, die letztendlich zu einer Erhöhung der Nutzerzahlen führen. Gleichzeitig werden dadurch die Radfahrer vermehrt im Straßenraum sichtbar. Die oben genannten Zahlen verdeutlichen, dass die enorme räumliche Ausdehnung Westmecklenburgs, die Verteilung der Einwohner und die insgesamt vergleichsweise geringe Einwohneranzahl herausfordernde Rahmenbedingungen für eine moderne, angebotsorientierte Radverkehrsplanung bilden. Die bisher geringe Fahrradnutzung scheint dabei nicht auf den mangelnden Fahrradbesitz zurückgeführt werden zu können. Vielmehr sind andere Faktoren, wie eine unzureichende Radverkehrsinfrastruktur oder die weit gestreute Lage der potenziellen Ziele und Siedlungsflächen und damit einhergehend die großen Entfer-

Bilder: Pixabay



nungen im ländlichen Raum dafür verantwortlich. Wichtige Planungsherausforderungen liegen demnach darin, schnelle Achsen in einem flächendeckenden Radverkehrsnetz zu errichten und auch die Verknüpfung mit dem ÖPNV und SPNV (Bike & Ride-Anlagen) voranzutreiben, um auch weite Distanzen multimodal mit dem Fahrrad zurücklegen zu können. Die Sicherheit spielt eine weitere wichtige Rolle bei der Akzeptanz der Radwegeverbindungen.

▼ EINE GUTE RADINFRASTRUKTUR SOLLTE FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLEN:

- ▶ Ausreichend breite Radwege, die im Rahmen eines Radverkehrsnetzes gut miteinander verbunden sind und direkte Wege ermöglichen.
- ▶ Die Radinfrastruktur darf nicht zulasten des ÖPNV, des Lieferverkehrs und der Fußgänger geplant werden.
- ▶ Bei der Planung des Radverkehrs sind die Leitlinien der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) einzuhalten.
- ▶ In vom Kfz-Verkehr gering belasteten Bereichen mit Geschwindigkeiten bis 30 km/h ist Mischverkehr sinnvoll. Auf nicht stark frequentierten Strecken mit Geschwindigkeiten bis 50 km/h sind Fahrradstreifen empfehlenswert. Erlauben Straßen höhere Geschwindigkeiten oder werden stark befahren, sind Radweg und Fahrbahn baulich zu trennen. Ebenfalls ist die Trennung von Rad- und Fußwegen sinnvoll.
- ▶ Die Radverkehrsinfrastruktur unterliegt einem stetigen Entwicklungsbedarf und muss entsprechend der Verkehrsentwicklung und dem aktuellen Forschungsstand angepasst werden. Dazu gehören die Anlage von Radschnellwegen sowie die Radwegeführung an Kreuzungen.
- ▶ Wegweiser für den Radverkehr müssen vorhanden, einheitlich, eindeutig und bereits aus der Ferne gut lesbar sein.
- ▶ Breite Fahrstreifen, die durch Poller oder ähnliches von der Straße getrennt sind, sorgen für Sicherheit und ein gutes Sicherheitsgefühl.
- ▶ Sichere Radabstellanlagen an Wohnhäusern, Geschäften und Unternehmen sind notwendig.
- ▶ Maßnahmen für den Ausbau der Radinfrastruktur sollten evaluiert werden. Nutzer und anliegende Bewohner sowie Gewerbetreibende müssen dabei

9

RADFERNWEGE

mit einer Länge von 2.500 km gibt es in MV.



einbezogen werden. Zeigen sich Defizite, muss entsprechend der Bedürfnisse aller zielgerichtet nachgebessert werden.

- ▶ Die Radinfrastruktur muss so gestaltet sein, dass zukünftige Entwicklungen wie Lastenräder oder steigende Nutzerzahlen entsprechend berücksichtigt werden können.

▼ WIRTSCHAFTSAKTOR RADTOURISMUS

Im Jahr 2020 unternahmen 58 Prozent der Deutschen mindestens einen touristischen Ausflug per Rad, davon 11 Prozent zum ersten Mal. Dieser Trend ist auch auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen, die das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung beeinflusst hat. So nutzten im Jahr 2020 rund 55 Prozent das Fahrrad aufgrund der Covid-19-Pandemie häufiger. Insgesamt verfügt Deutschland über 265 Radfernwege mit 76.000 km und weitere regionale Routen. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es neun Radfernwege mit einer Gesamtlänge von etwa 2.500 Kilometern. Sie bilden das Rückgrat der touristischen Radverkehrsinfrastruktur. Die beliebtesten Radrouten in Deutschland waren im Jahr 2020 der Elberadweg (8,1 Prozent), der Weser-Radweg (6,2 Prozent) sowie der Ostseeküsten-Radweg (4,9 Prozent). Dabei verlaufen der Elberadweg und der Ostseeküsten-Radweg durch Westmecklenburg und bieten somit viel Potenzial für eine Steigerung im Bereich des Radtourismus. Das zeigt sich auch daran, dass Mecklenburg-Vorpommern auf Platz 2 der beliebtesten Bundesländer für den Radtourismus liegt. (Quelle: Regionales Radwegekonzept, RPV WM)

Wie der Regionale Planungsverband in seinem Radwegekonzept herausgearbeitet hat, ist somit sowohl eine Förderung des Alltagsradverkehrs als auch des touristischen Radverkehrs erstrebenswert. In Westmecklenburg werden aktuell die Weichen für den Radverkehr der Zukunft neu gestellt. Neue Konzepte und Kümmerer für die Gesamtregion und die Landeshauptstadt sind in Entstehung und werden von einer breiten Beteiligung unterschiedlichster Akteure getragen. Radverkehr bietet viele Vorteile und ist Wirtschaftsfaktor zugleich. Die Verkehrsplanung kommt an einer Steigerung der Bedeutung des Radverkehrs nicht mehr vorbei.



▼ RADVERKEHRSKONZEPT SCHWERIN 2030

Die Landeshauptstadt Schwerin möchte mit der Erarbeitung eines gesamtstädtischen Radverkehrskonzeptes die Radverkehrsinfrastruktur deutlich verbessern. Die Hauptziele liegen darin, Komfort und Sicherheit für Radfahrende zu erhöhen und das Radfahren insgesamt attraktiver zu machen. Es soll mehr Radverkehr in Schwerin ermöglicht werden und für das Radfahren im Alltag geworben werden. Das neu entstehende Radverkehrskonzept soll dabei die Planungsgrundlage der nächsten Jahre sein.

Begleitet wird die aktuelle Erarbeitung durch ein umfangreiches Beteiligungsverfahren. Neben einem projektbegleitenden Arbeitskreis mit unterschiedlichen Radverkehrsakteuren, konnten sich alle am Radfahren Interessierten auch aktiv einbringen. Zunächst analysierten und bewerteten die Planungsbüros PGV Dargel Hildebrandt aus Hannover und urbanus aus Lübeck die aktuelle Situation des Radverkehrs in Schwerin. Den Auftakt bildete dann eine Online-Befragung Anfang 2021, die vor allem Mängel und Konflikte im Schweriner Radverkehrssystem zu Tage fördern und besondere Qualitäten benennen sollte. Im Rahmen des städtischen Fahrrad-Förums wurden im November 2021 die bisherigen Ergebnisse vorgestellt. Als besondere Schwierigkeit erweist sich eine Lösung für die Innenstadt von Schwerin. Dazu gab es einen gesonderten Workshop im Oktober. Auf der Karte ist die Innenstadt innerhalb des Rings aus Obotritenring und Werderstraße zu sehen. Die roten durchgezogenen Linien zeigen künftige Vorrän-

grouten, die sowohl in Breite als auch Fahrbahnbeschaffenheit den Anforderungen an den Radverkehr gerecht werden sollen.

▼ DR. BERND-ROLF SMERDKA, LEITER DES FACHDIENSTES VERKEHRSMANAGEMENT DER LANDESHAUPTSTADT:

„Bundesweit kommt inzwischen fast auf jede Bürgerin und Bürger ein Fahrrad. In Schwerin werden diese zunehmend genutzt. Um 50 Prozent erhöhte sich die Zahl der Räder auf Schwerins Straßen zwischen 2003 und 2018“, so Dr. Smerdka, Leiter des Fachdienstes Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt. „Das ist gut. Aber es soll noch mehr werden. Die Klimaschutzvorgaben erfordern dies. Zudem ist das Rad unschlagbar kostengünstig; ein Blick auf die Benzinpreise genügt. Das Rad ist leise, hält gesund, benötigt wenig Platz. Radfahren ist "cool und hip" geworden. Der Radtourismus boomt. Deshalb wollen wir die Radnutzung weiter verbessern und legen dazu ein neues Radkonzept 2030 vor.“

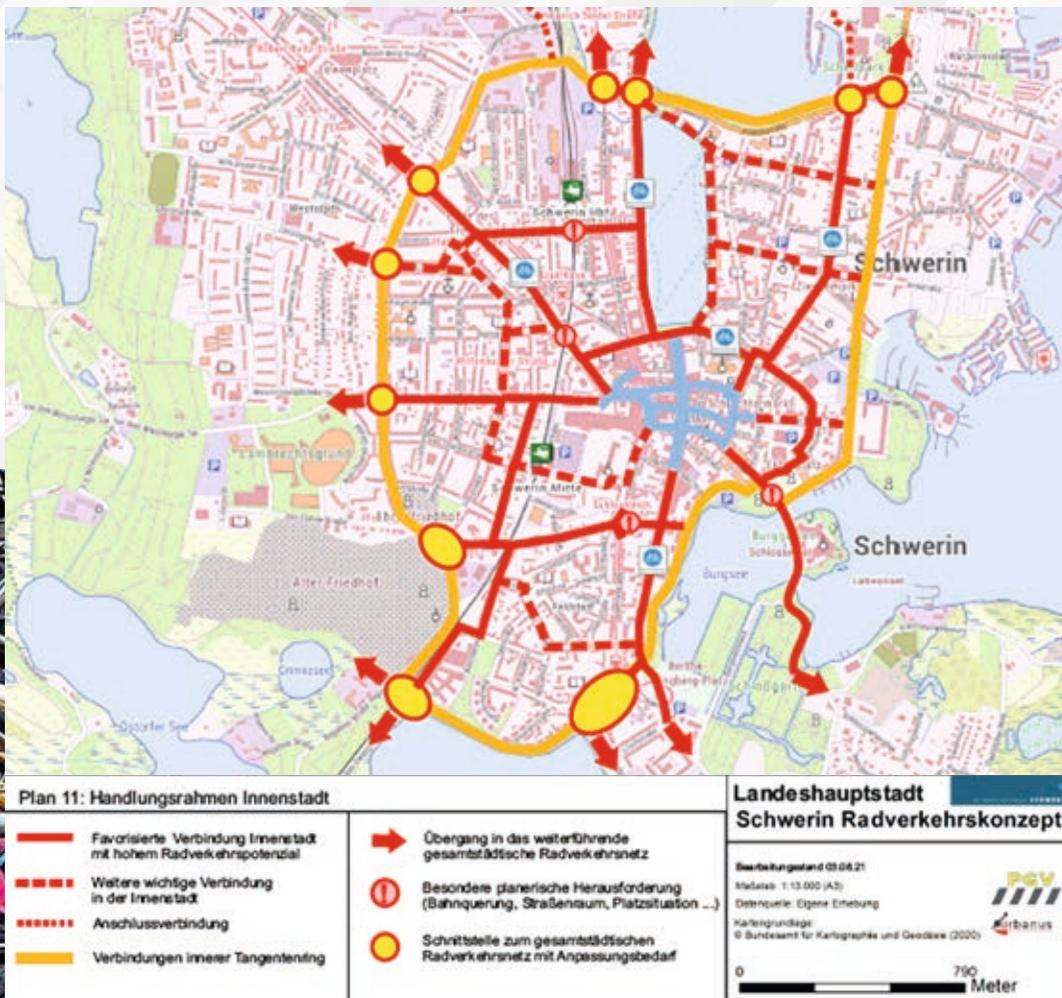
Mirco Goldammer, der Radverkehrsplaner im Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt, ergänzt: „Das alles haben wir unter einer breiten Online-Beteiligung der Schweriner Bürgerschaft und in analoger Form mit den relevanten Verbänden, der Initiative "Radentscheid", dem ADFC, der IHK und unter Einbindung der Kommunalpolitik im Fahrradforum beraten. In Kürze liegt der Abschlussentwurf des Konzeptes vor und geht in die abschließende Befassung in den Kreis der Beteiligten und in die städtischen Gremien.“



▲ Dr. Bernd-Rolf Smerdka



▲ Mirco Goldammer



Bilder: Pixabay; Privat, IHK/info@paperheroes.de

Unterstützt und gefördert wird die Stadt bei ihren Vorhaben u.a. auch vom „Radentscheid Schwerin“. Die Initiative wurde im Frühjahr 2020 gegründet und startete im Februar 2022 das neue Projekt „Klimafreundlich mit dem Rad zur Schule in MV“. Die Ziele des Projektes liegen u.a. in der Erstellung von Schulradwegen, die sicheres Fahren ermöglichen, in der Unterstützung der Selbstständigkeit der Schüler und in der Förderung klimafreundlichen Verkehrsverhaltens von Kindern. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.radentscheid-schwerin.de/projekte/>



IHK ZU SCHWERIN
Hannes Schubert
☎ 0385 5103-209
schubert@schwerin.ihk.de

▼ WUSSTEN SIE SCHON, DASS...?

- ▶ ... Deutschland der größte Markt für Fahrräder in Europa ist und es hierzulande rund 70 Mio. Fahrräder und 3,5 Mio. Pedelecs gibt (Pkw: 46,5 Mio.)?
- ▶ ... 2017 in Deutschland knapp 4 Mio. Fahrräder verkauft wurden, darunter rund 720.000 Pedelecs?
- ▶ ... jedes vierte in Deutschland gefertigte Fahrrad ein Pedelec ist?
- ▶ ... die deutsche Fahrradindustrie 2017 rund 1,16 Mio. Fahrräder und Pedelecs exportiert hat?
- ▶ ... jeder einzelne der vier größten Fahrradhersteller in Deutschland mehr Pedelecs verkauft als die gesamte deutsche Autoindustrie zusammen E-Autos?
- ▶ ... „Made in Germany“ beim Fahrrad gelebte Realität ist und z. B. der Marktführer für Tretlager aus Ennepetal stammt, die besten Nabenschaltungen in Kassel gefertigt werden und die hochwertigsten Scheinwerfer im Sauerland?
- ▶ ... es hierzulande eine große Zahl an vereidigten Fahrrad-Sachverständigen gibt?
- ▶ ... der Fahrradmarkt einer der wenigen Wirtschaftszweige ist, bei dem der stationäre Facheinzelhandel einen Marktanteil von rund 80 Prozent am Gesamtvolumen hat?
- ▶ ... in Deutschland 167 Mio. Tagesreisen und 22 Mio. Übernachtungen jährlich durch den Fahrradtourismus generiert werden?
- ▶ ... dass die deutsche Fahrradwirtschaft für 278.000 Arbeitsplätze und 16 Mrd. Euro Gesamtumsatz steht?

Quellen: ADFC, ZIV, KBA, VSF



“

Zu Fuß gehen, Rad fahren und den Öffentlichen Personennahverkehr nutzen, sind nachhaltige, gesunde Entscheidungen.

Der Radverkehr ist in der Verkehrsmittelwahl eine schnell wachsende Einheit. Der Nahverkehr Schwerin engagiert sich für Radfahrer und ist Mitglied im ADFC. Viele unserer Mitarbeitenden nutzen bereits die Möglichkeit eines Job Rades. Wir betreiben Verleihstationen für E-Bikes mit verschiedenen Hotels und an unserer Station am Ziegenmarkt. Mit einem Euro ist die Fahrradmitnahme in Bussen und Straßenbahnen so günstig wie nie zuvor. Fahrradabstellboxen an einigen Verknüpfungspunkten des ÖPNV erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die Stadt Schwerin plant eine Mobilitätsstation, die wir mit den Dreescher Werkstätten betreiben werden. Hier finden dann 300 Fahrräder Platz. Es entstehen Lademöglichkeiten, ein Fahrradverleih, eine Werkstatt und es wird ein Ticketing mit der NVS geben. Die Aufteilung der Verkehrswege für die unterschiedlichen Verkehrsarten muss für den Radverkehr in Schwerin neu bedacht werden. Deshalb sind Verkehrsplanungen ständig fortzuschreiben.“

”

Wilfried Eisenberg

Geschäftsführer Nahverkehr Schwerin GmbH
Geschäftsführender Vorstand Klimaallianz Schwerin e.V.



Was ist neu beim regionalen Radwegekonzept, Madeleine Kusche?

Frau Kusche, was hat es mit dem Regionalen Radwegekonzept Westmecklenburg auf sich? Worin bestehen die zugrundeliegenden Ziele?

Unser übergeordnetes Ziel besteht darin, die Radverkehrsinfrastruktur in Westmecklenburg und somit die Rahmenbedingungen für ein attraktives Lebens- und Wohnumfeld schrittweise zu verbessern. Es soll ein sicheres, durchgängiges Wegenetz, das ganzjährig befahrbar ist und modernen Ansprüchen genügt, entstehen. Aus unserer Sicht muss Radverkehrsplanung dabei immer eine Angebotsplanung sein, nur so kann der Radverkehrsanteil erhöht werden und der Radverkehr einen Beitrag zur Verkehrswende leisten. Vor diesem Hintergrund haben wir mit der Radwegekonzeption 2021 ein Vorrang- und Basisnetz mit hohen Qualitätsstandards für Alltag und Freizeit festgelegt und somit eine neue Arbeitsgrundlage geschaffen. Neu ist dabei insbesondere der Fokus auf den Alltagsradverkehr – bislang wurde nur der touristische Radverkehr betrachtet.

Wie sind Sie bei der Erstellung des Konzeptes vorgegangen?

Die Konzeption wurde in einem breiten Beteiligungsprozess entwickelt. Zunächst haben wir mit externer Unterstützung eine umfassende Radverkehrsuntersuchung durchgeführt, um die Fortschreibung des Regionalen Radwegekonzeptes aus dem Jahr 2009 in Angriff zu nehmen. Es fand eine georeferenzierte Bestandserfassung von ca. 2.400 km regionalen Radwegen statt, auf deren Basis anschließend eine Zielnetzplanung für ein hierarchisch geplantes Netz erfolgte. Zudem wurden Qualitätsstandards festgelegt, die zukünftig für Radwege gelten sollen. Parallel fanden verschiedene Beteiligungsformate statt. Über den sogenannten „Wegedetektiv“ haben wir im Spätsommer 2020 eine breite Online-Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Über 1.000 Hinweise sind auf diese Weise bei uns eingegangen und wurden verarbeitet.



▲ Madeleine Kusche

Darüber hinaus wurden auch Behörden- und Träger öffentlicher Belange für die Zielnetzabstimmung beteiligt. Der gesamte Prozess wird durch die Facharbeitsgruppe Radverkehr des RPV WM von regionalen Akteuren begleitet.

Was ist das Ergebnis des Prozesses?

Das Regionale Radwegekonzept „WM“ wurde im Dezember durch die Verbandsversammlung des RPV beschlossen. Das Konzept bildet eine wesentliche Grundlage dafür, die genannten Ziele zu erreichen. Es liegt nun neben dem Textband mit umfangreichen Erläuterungen auch eine umfassende Datenlage zur regionalen Radinfrastruktur vor. Der Textband (inkl. Anlagen) des Wegekonzeptes steht derzeit auf der Internetseite des RPV WM zum Herunterladen bereit. Eine Druckversion ist für das 1. Halbjahr 2022 geplant. Auch die Geodaten sollen zeitnah über das Geodatenportal des Landes veröffentlicht werden. Insgesamt ist das Wegekonzept aber ausdrücklich ein Fachdokument und eignet sich eher nicht für die individuelle Routenplanung in Freizeit und Alltag.

Wie soll es mit dem Konzept in die Umsetzung gehen?

Mit der Umsetzung der vorliegenden Konzeption hat sich der Planungsverband ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. In den nächsten Monaten wird es darum gehen, in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren, das weitere Vorgehen für die Umsetzung der über 2.000 abgeleiteten Maßnahmen zu erarbeiten und diese zu begleiten. Darüber hinaus wird sich der Planungsverband in den nächsten Jahren mit weiteren ausgewählten Aspekten des Radverkehrs auf regionaler Ebene befassen, z.B. mit der Radverkehrswegweisung. Insgesamt bildet der Radverkehr eine anspruchsvolle Daueraufgabe. Die beständige und fachlich versierte Arbeit der Arbeitsgruppe Radverkehr wird fortgeführt und damit das „Netzwerk Radverkehr“ in Westmecklenburg gestärkt.



Was denken sie über das Rad fahren, Kay Burchardt?

Herr Burchardt, wie stehen Sie als Spediteur zum Radverkehr und seiner wachsenden Bedeutung?

Prinzipiell bin ich durchaus ein Freund des Radfahrens. Unser Straßenraum ist eine begrenzte Ressource. Je mehr Menschen individuelle Fahrten per Fahrrad durchführen, desto mehr Platz bleibt auf der Straße für notwendige motorisierte Transporte. Insgesamt trete ich für die Verbesserung des Miteinanders im Straßenverkehr zwischen Fahrradfahrern, Fußgängern und dem motorisierten Verkehr ein.

Wie kann dieses Miteinander verbessert werden?

Im Schwerlastverkehr werden bereits diverse Maßnahmen umgesetzt, um die ungleichen Kräfteverhältnisse, insbesondere an Gefahrenstellen, auszugleichen. Assistenzsysteme, zum Beispiel der Abbiegeassistent, sind absolut sinnvoll, notwendig und helfen schwere Unfälle zu vermeiden. Für Neufahrzeuge sollten diese Systeme aus meiner Sicht verpflichtend sein. Es sollte darüber hinaus eine vernünftige, standardisierte Schulung und Einweisung in diese Systeme für alle Anwender erfolgen. Diese sollten in die Schulungen gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) integriert werden. Das Ganze ist aber natürlich keine Einbahnstraße!

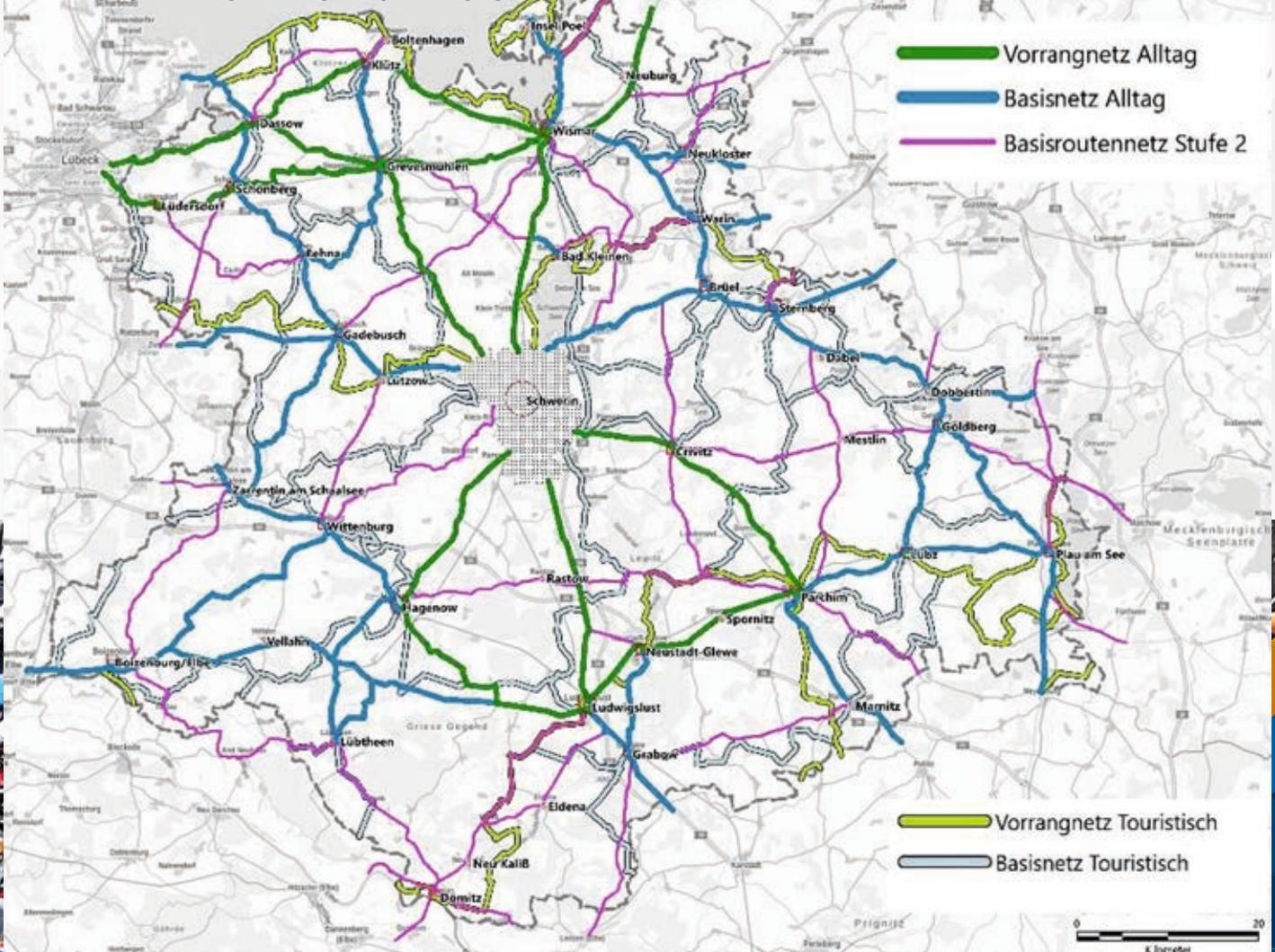


▲ Kay Burchardt

Wie meinen Sie das genau?

Auch der nichtmotorisierte Verkehr muss sich anpassen und alles Mögliche dafür tun, schwere Unfälle zu vermeiden. Aus meiner Sicht sollten auch Fußgänger und Fahrradfahrer entsprechend geschult und informiert werden. Hier erwarte ich zwingende Maßnahmen des Gesetzgebers und fordere sogar einen Führerschein und vor allem absolute Helmpflicht für Radfahrer! Zusätzlich empfiehlt es sich für Radfahrer, Warnbekleidung zu tragen und immer mit Licht zu fahren. Darüber hinaus sollte man bei den E-Bikes über ein Tempolimit im Kreuzungsbereich nachdenken. Der Abbiegevorgang eines 40-Tonnners im mittlerweile vorgeschriebenen Schrittempo nimmt zwangsläufig eine gewisse Zeit in Anspruch. Bei den Geschwindigkeiten mit denen E-Bike-Fahrer heute durchschnittlich unterwegs sind und an Kreuzungen heranfahren, kein leicht abzuschätzender Vorgang für den LKW-Fahrer. Auch die Infrastruktur selbst muss selbstverständlich angepasst werden und durch Zeichen oder Markierungen auf Gefahren oder Unfallschwerpunkte hinweisen. Hier spreche ich die Fuß- und Radwege an, die zum Teil nicht gut und sicher geführt sind oder zu geringe Abmessungen und Abstände zu Straßen und Kreuzungen aufweisen.

▼ PLANUNG RADWEGE IN WESTMECKLENBURG



Die Geschichte des Fahrrads

Ob aus Holz, Bambus, Stahl, Aluminium oder Teflon: Fahrräder gibt es seit mehr als 200 Jahren. Sie sind vielfältig und dienen den verschiedensten Zwecken. Ob zum Zeitvertreib, aus beruflichen oder sportlichen Interessen, die Grundidee blieb immer erhalten: Der Mensch hat sich mit dieser technischen Entwicklung schneller fortbewegen können.

Obwohl es einige fragliche Beweise für die Existenz von Fahrrädern vor 1800 gibt, ist es eine weithin anerkannte Tatsache, dass das erste Fahrrad im Jahr 1817 Baron Karl von Drais in Deutschland erfand. Es wurde „Laufmaschine“ oder auch Draisine genannt und im Jahr 1818 als erstes erfolgreiches, zweirädriges, vom Mensch angetriebenes, lenkbares Transportmittel patentiert. Andere Erfinder griffen das Konzept auf, insbesondere Denis Johnson in London, der eine neuere, verbesserte Version der ursprünglichen Laufmaschine von Drais entwickelte. Fast vollständig aus Holz gefertigt, mit einem lenkbaren Vorderrad, konnte es die Reisezeit um die Hälfte verkürzen.

In den 1860er Jahren entwickelte Pierre Michaux, Gründer der Firma Michaux, das erste beliebte und kommerziell erfolgreiche Fahrrad, das zusätzlich Pedale und Drehkurbeln am Vorderrad aufwies. Nun war es möglich das Fahrrad durch Treten vorwärts zu bewegen. Es entwickelte sich über Nacht zu einem Erfolg und wurde für kurze Zeit unglaublich schick. Allerdings hatte es auch einige Nachteile. Die Verwendung von festen Metallrahmen und Eisenreifen machten das Fahrrad schwerfällig – solche Fahrräder konnten manchmal bis zu 50 Kilo wiegen. Das Vorderrad war dabei etwas größer als das Hinterrad.

Durch größere Vorderräder konnte man höhere Geschwindigkeiten erreichen und so kam es, dass die Vorderräder immer größer wurden, während das Hinterrad eher zu einem Stützrad verkam. Um 1880 hatten die Hersteller die Ausmaße des Vorderrads auf haarsträubende Proportionen vergrößert und das Hochrad war geboren. Das Lenken war schwierig und das Fahren über jegliche Hindernisse auf der Fahrbahn war extrem gefährlich.

Gegen Ende der 1890er Jahre war das „Sicherheitsfahrrad“ mit gleichgroßen Rädern eine der wichtigsten Entwicklungen in der Geschichte des Fahrrads. Es erhielt seinen Namen, da es eine sicherere Variante des Hochrads war. Das Sicherheitsfahrrad war unserem heutigen Fahrrad schon sehr ähnlich und setzte sich schließlich durch. Zusammen mit anderen wichtigen Funktionen wie beispielsweise festen Pedalen, die das Hinterrad über eine Kette und eine Gangschaltung antreiben sowie einer Lenkstange und einer Gabel am Vorderrad, die noch immer an den modernen Fahrrädern vorhanden sind, wurde es zum Grundgerüst des heutigen Fahrrads.

1817

ERFAND BARON KARL VON DRAIS

seine "Laufmaschine", die Geburt des Fahrrads.

Um 1890 fanden die ersten Rennen mit Fahrrädern statt und das Fahrrad wurde immer mehr zum Rennrad entwickelt.

In den 60er Jahren bis 1975 erfuhr das Fahrrad in den USA einen echten Boom. Durch das geschärfte Fitnessbewusstsein verdoppelten sich die Fahrradverkäufe zwischen 1960 und 1970 und nochmals zwischen 1971 und 1975. 1973 wurde dann das Mountainbike erfunden. Erste regelmäßige Mountainbike-Rennen gab es dann ab 1976.

Heute unterstützen viele Großstädte auf der ganzen Welt aktiv das Radfahren und schaffen eine gut ausgebauten Fahrradinfrastruktur. Immer mehr Menschen wenden sich dem Fahrrad zu als umweltfreundliches und preisgünstiges Transportmittel für den Stadtverkehr und um gleichzeitig auf entspannte Weise fit zu bleiben.

Der besonders leistungsfähige Lithium-Akku verhalf dann ab 2005 dem Pedelec und E-Bike zum Durchbruch. Eine Entwicklung, die die Fortbewegung mit dem Zweirad noch einmal vereinfacht hat und damit auch weniger sportlichen Radfahrern die Möglichkeit bietet, auf dem E-Bike längere Strecken ohne größere Anstrengung zurück zu legen.

Das urbane Radfahren wird zunehmend populärer und mit ihm auch der Trend, Fahrräder genau auf den Kundenbedarf zuzuschneiden, was zur Erfindung des „ultimativen Hipster“ Festgetriebe (fixed gear) oder „Fixie“ Rads führte. In mancherlei Hinsicht ein Rad in seiner Urform, ein Rad mit nur einem Gang, ohne Leerlauf.

Quelle: fahrrad.de

1890

FAHRRAD-RENNEN

fanden erstmalig statt.

2005

PEDELEC UND E-BIKE

erleben dank Lithium-Akku den Durchbruch.



Lea Sophie Friedrich besucht den Nachwuchs ihres ehemaligen Vereins in Dassow und motiviert so die jungen Nachwuchsrennfahrer. Die Weltmeisterin im Teamsprint unterstützt auch heute noch aktiv ihren Heimatverein.

▼ RADSPORTTEAM DASSOW E.V. ENTWICKELT IM EHRENAMT TOP-TALENTE UND FREIZEITFAHRER

In die Pedale, fertig, los!



▲ Tom Rogall präsentiert voller Stolz die 13 Nachwuchsrennlizenzen für seinen Sportverein.

RADSPORTTEAM DASSOW E.V.

Tom Rogall
Ulmenweg 6a,
23942 Dassow
☎ 0176 34219523
info@rst-dassow.de

Titel, Medaillen, Pokale, Urkunden: Die Radsportler aus Dassow sind erfolgsverwöhnt. Dahinter steckt unglaubliches Engagement – im Ehrenamt. Zwei Vereine bringen die Leute in den Sattel und auf die Podeste zahlreicher Meisterschaften. Aus dem traditionsreichen Mehrspartenverein SV Dassow 24 e.V. ging im Jahr 2004 ein reines Radsportteam hervor. Seither liegt der Fokus des RST Dassow darauf, dem Verein als „Kaderschmiede“ einen Namen zu machen.

Seit 2019 bringt sich Tom Rogall mit ganzem Herzen und vielen Stunden seiner knapp bemessenen Freizeit ein. Als Vorstand. Ehefrau Sandra verwaltet die Kasse. Sohn Ben (12) gehört zu den Aktiven. „Ich habe das Amt von Erich Eichberg übernommen. Er hat als hauptberuflicher Trainer in Schwerin unser absolutes Aushängeschild, die heute international erfolgreiche Radsprinterin und mehrfache Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bis in den Olympia-Kader begleitet. Er hatte sich den Ruhestand seinerzeit mehr als verdient.“ Die Zahl der Mitglieder verdoppelte sich seither. 100 Aktive sind es aktuell, davon zwei Drittel Kinder und Jugendliche. Das Einzugsgebiet des RST reicht bis nach Grevesmühlen. Rad gefahren sind in Dassow alle, fast alle. Damit es so bleibt, packen Leute wie Tom Rogall, sein Stellvertreter und sportlicher Leiter René Bever und viele andere tüchtig an. Mit einem starken Trainingskonzept, unendlicher Geduld und jährlich zigttausend Kilometern auf Straßen und Radwegen.

▼ KNAPP EIN VIERTEL DER JUNGEN TALENTE IN MV BEIM RST ZU HAUSE

13 Nachwuchsrennlizenzen in den Altersklassen U11 bis U17 sind im Moment der ganze Stolz der Vereinsspitze und eine gute Basis für weitere Erfolge der Dassower. Den Grundstein für eine mögliche Karriere als Radrennfahrer, Crosser oder Bahnrad-sportler legen die Verantwortlichen in einer Sporthalle. Beim Kinderturnen. Weiter geht es in der Bambini-Gruppe. Die Kleinen starten mit Warnweste und Helm (ohne geht da gar nichts!). Das nach Altersklassen gestaffelte (Regel-) Training beginnt in der U11. Dafür stellt das Radsportteam Dassow umfangreiches Equipment. Alles Weitere müssen die Kinder beitragen – mit beharrlichem Fleiß. Fünf Mal in der Woche, jeweils 30 bis 50 Kilometer im Sattel, das ganze bei durchschnittlich 30 Stundenkilometern: Wer siegen will, muss vorher üben. Und das machen die jungen Radsportler mit Begeisterung. Überholt werden sie höchstens an einer der Steigungen: von jemandem auf dem E-Bike... Denn das deutlich verbesserte Radwegenetz lockt viele aufs Rad. Stress gibt es unterwegs eigentlich nicht. „Wir sichern uns und die Fahrer natürlich ab. Ein Begleitfahrzeug ist auf der Straße immer dabei. Eine gute Kooperation verbindet uns mit den Ordnungshütern der Region.“ Tom Rogall freut sich darüber. Es besteht halt ein gutes Netzwerk. Man kennt sich, man hilft sich.

▼ PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT MIT DER WIRTSCHAFT

Das gilt auch für das Thema Sponsoring. „Wir halten bewusst den Mitgliedsbeitrag gering, da wir unseren Sport für alle zugänglich halten wollen“, sagt Tom Rogall. Die Ausrüstung, die vornehmlich den vielen Kindern zur Verfügung gestellt wird, hat es monetär allerdings in sich. Ein gebrauchtes Fahrrad kostet um die 500 Euro. Für ein gediegenes Rennrad sind zwischen 600 und 4.000 Euro zu berappen. Hinzu kommen Kleidung, Helm, spezielle Schuhe, Warnwesten, Begleitfahrzeuge, Wegsicherung... „Natürlich begleiten die Eltern unsere sportlichen Aktivitäten. Sie bringen sich in die Vereinsarbeit ein und finanzieren manche Kosten mit. Ohne Sponsoren geht das aber nicht.“ Die Unterstützer aus der Wirtschaft kommen teilweise von sich aus auf den Verein zu. Kein Wunder: In und um Dassow sieht man die Aktiven in kleinen Gruppen auf Straßen und zunehmend auch immer besser ausgebauten Radwegen. „Wir sprechen Unternehmen auch gezielt an, wecken Interesse und hoffen auf eine langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit“, erklärt Tom Rogall das Miteinander. Spenden, Sachmittel, Hilfe bei der Anschaffung und Instandhaltung der Ausrüstung – es gibt viele Optionen der Unterstützung, die der Verein dankbar annimmt.



▼ TECHNIK IST WICHTIGER ASPEKT IM TRAINING UND VEREINSLEBEN

Werbung macht Tom Rogall auch selbst: auf den vereinseigenen Social-Media-Kanälen. Videos auf Instagram bekommen schon mal 3.000 Views. „Das ist dann auch wieder für unsere Sponsoren von Interesse.“ Überhaupt ist Technik etwas Elementares für die Radsportler. Während schon die Jüngsten in Workshops das „Schrauben“ lernen, um Zahnräder und Co. selbst wechseln zu können, kommunizieren die Aktiven über eine App. Trainingszeiten, Treffpunkte, Events – all das ist mit einem Klick abrufbar.



Fahrradcomputer liefern verlässliche Daten über Pulsfrequenz, Höhenmeter oder Streckenumfang. Trainer können die älteren Jugendlichen bei ihren Trainingseinheiten auf diese Weise gut im Blick behalten, ohne den Pool der Radrennfahrer direkt zu begleiten.

Während das Training eine Art Mannschaftssport ist, verlangt der Wettbewerb oft individuelle Stärke. „Dennoch leben wir Verein in jeder Hinsicht. Unsere Feiern sind legendär, beim Malern des Kraftraums packen alle an, hinterher gibt es was vom Grill.“ Freundschaften entstehen, Zusammenhalt wächst. Das habe auch in den zurückliegenden beiden Jahren sehr geholfen, findet Tom Rogall mit Blick auf die Corona-Zeit. Was motiviert ihn, neben dem anspruchsvollen Job als Führungskraft in der IT-Branche, für seinen Verein sprichwörtlich in die Pedale zu treten? „Das Ehrenamt findet einen, man muss es nicht suchen“, sagt er. Und genießt Spaß, Freude und Erfolge. „Es kommt immer ganz viel zurück!“



Barbara Arndt



▲ In Westmecklenburg gibt es ein beachtliches Netz an Fahrradhändlern und -dienstleistern. Der Verleih oder die Reparatur von Fahrrädern ist meist Bestandteil des Angebotes.

51

FAHRRAD-HÄNDLER UND -DIENSTLEISTER

gibt es in Westmecklenburg, die IHK-zugehörig sind.

▼ FÖRDERMITTEL ERST IM SOMMER

Bau des RadSPORTzentrums Schwerin verzögert sich

Der Bau des geplanten RadSPORTzentrums in Schwerin verzögert sich weiter. Das musste Sportministerin Stefanie Drese Ende Januar 2022 in der Befragung der Landesregierung einräumen. Der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion und Schweriner Abgeordnete, Sebastian Ehlers, erklärt dazu:

„Im August vergangenen Jahres hat die Sportministerin gegenüber der Stadt Fördermittel in Höhe von 6,5 Millionen in Aussicht gestellt. Knapp 5 Monate nach der Ankündigung musste der zuständige Beigeordnete im Hauptausschuss der Landeshauptstadt jetzt erklären, dass noch keine Fördermittelbescheide vorliegen, der Zeitplan nicht gehalten und Baukosten neu kalkuliert werden müssen.“

In der Regierungsbefragung hat die Ministerin die

Verzögerungen dazu im Landtag mit der Corona-Pandemie und dem Hacker-Angriff in der Stadtverwaltung begründet. Die Fördermittel soll es erst im Sommer geben. Für mich ist das nicht nachvollziehbar. Bereits im Januar 2021 hat die damalige Große Koalition die Mittel bereitgestellt. Auch der Bund hat sich dank des Engagements des langjährigen Haushaltspolitischen Sprechers der Union, Eckhardt Rehberg, klar positioniert.

Ich erwarte hier deutlich mehr Engagement von der Landesregierung. Bahnrad-Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich hat aufgrund der schlechten Bedingungen Schwerin bereits verlassen und trainiert mittlerweile in Cottbus. Wenn das Projekt nicht zügig umgesetzt wird, droht der Abgang weiterer Talente. Ich erwarte deshalb von der Landesregierung, dass sie ihre Zusagen einhält und den Bau zügig umsetzt.“

▼ EDELBIKE

Teuerstes Straßenfahrrad der Welt

Es ist zu 95 Prozent aus Karbon. Es wiegt weniger als fünf Kilogramm. Und mit einem Basispreis von 35.000 Euro ist das PG Bugatti Bike das teuerste Rad der Welt. Vorgestellt wurde das Rad auf dem Genfer Autosalon 2018, gebaut wird das Bugatti Bike in einer kleinen Manufaktur in Regensburg von Hand. Das PG Bugatti Bike ist das teuerste und zugleich "leichteste Urban Bike der Welt", so der Hersteller. Die ersten Prominenten wie Lady Gaga und Schauspieler Christoph Waltz haben sich schon eins bestellt.



Bilder: IHK; SVZ; PG Bugatti Bike

RHEIN-WUPPER
MANAGER
STARKER
PARTNER
2021

DIE
GRÖSSTEN
BÜROEIN-
RICHTER

RANG
1
RHEIN-WUPPER

Kostenloser
professioneller Liefer-
und Aufstellservice



problemlos überall
in Deutschland!

**Besser
organisieren**
Schränke, Regale
und Container
ab € 79,-

Aktiver sitzen
ergonomische
Bürodrehstühle
ab € 84,90

Mehr bewegen
elektromotorisch
höhenverstellbare
Sitz-/Stehschreibtische
ab € 399,-

ERGONOMIE
TOP
★★★★★



- Mehr bewegen
- Aktiver „sitzen“
- Besser organisieren
- Konzentrierter arbeiten

*Für gesunde und
motivierte Mitarbeiter*



EINZIGARTIGES SORTIMENT



SERVICE PUR



ATTRAKTIVE PREISE



Entdecken Sie hier viele „proaktive“ Einrichtungslösungen
für mehr Gesundheit und Erfolg in Büro und Betrieb
im Online-Shop unter delta-v.de

DELTA-V
Büro- und Betriebseinrichtungen

▼ SCHWERIN

Arbeitskreis Bildung tagte

Der Arbeitskreis Bildung wurde durch die Vollversammlung der IHK zu Schwerin berufen und setzt sich aus Ausbildungsunternehmen der IHK zu Schwerin zusammen. Er befasst sich mit den aktuellen und strategischen Schwerpunkten der beruflichen Bildung in Westmecklenburg. Am 03. Februar 2022 fand die geplante Beratung online durchgeführt.

Schwerpunkte waren die Ausbildungssituation zum Beginn des Jahres 2022 mit der Übersicht der Ausbildungsverhältnisse in den einzelnen Berufsbranchen, den vorzeitigen Lösungen in 2021 und der Entwicklung der letzten Jahre, der Entwicklung der neuen Ausbildungsverhältnisse zum Sommer 2021 (im Verlauf der Probezeit) sowie die Bearbeitung von Problemen in den Ausbildungsverhältnissen (Schlichtung).

Es wurde die neue Struktur des Ministeriums für Bildung und Kindertagesstätten vorgestellt, Maßnahmen zur Gewinnung von Bewerbern für den Ausbildungsstart 2022, der Stand der Umsetzung der Prüfungen im Januar bis April 2022 sowie die Einführung des „Berufsausbildungsvertrages online“ besprochen.



▼ ZUKÜNFTIGE FACHKRÄFTE

Ausbildungsstart 2022 in Westmecklenburg

Die Vorbereitung des neuen Ausbildungsjahres 2022 beginnt. Schon der Ausbildungsstart 2021 war ein Wechselbad der Gefühle. Nach Schulschließungen, Teilöffnungen und Konzentration auf die Abschlussklassen war für die Berufsorientierung scheinbar kein Platz. Die bekannten Formate wie BO-Unterricht, Messen und Berufsstartertage konnten nicht durchgeführt werden.

Das muss für diesen Sommer anders werden. Die Kontakte zu den Schulen sind gut, Termine sind geplant. Es muss aber immer wieder kurzfristig entschieden werden, ob diese stattfinden (können). Neue Formate gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Es wird wieder das „MeetUp Ausbildung“ mit wechselnden Berufsbereichen geben, digitale Elternabende und virtuelle Berufsvorstellungen. Das Marketing dazu erfolgt vorrangig über die sozialen Medien.

Die IHK zu Schwerin wird die Ausbildungskampagne „Mach, worauf du Bock hast!“ intensivieren. Mit Jugendlichen, die bereits in den Unternehmen in der Region ausgebildet werden, transportiert diese Kampagne die vielfältigen Möglichkeiten, eine berufliche Karriere in Westmecklenburg zu beginnen. Durch die vielen gezielten Aktionen soll erreicht werden, dass bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in

Westmecklenburg wieder das Niveau des Jahres 2021 gehalten wird. Alle Ausbildungsangebote werden tagesaktuell in der IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) gepflegt.

Mit diesen Aktivitäten sollen die Ausbildungsangebote der IHK-Ausbildungsunternehmen bekannt gemacht und beworben werden. Es ist wichtig, dass Bewerber schnell in die Unternehmen eingeladen werden und Bewerbungsgespräche stattfinden. Es ist auch wichtig, dass Auswahlentscheidungen, egal ob positiv oder negativ, umgehend bekannt gemacht werden.

Es gibt auch für den diesjährigen Ausbildungsstart mehr Angebote als Bewerber. Bewerber müssen also nicht lange auf Entscheidungen oder Signale warten und können sich schnell umorientieren.

Eine schnelle und verlässliche Entscheidung und die anschließende Bindung an das Unternehmen sind also wichtig.



IHK ZU SCHWERIN

Peter Todt

☎ 0385 5103-401

todt@schwerin.ihk.de

Stipendien für die besten Absolventen

Die IHK zu Schwerin hat am 31. Januar 2022 insgesamt 15 Absolventen der IHK-Berufsausbildung mit überdurchschnittlichen Abschlussleistungen in das „Stipendiatenprogramm Weiterbildungsstipendium“ aufgenommen. Der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, Siegbert Eisenach, hat mit den Verantwortlichen des Geschäftsbereiches Aus- und Weiterbildung die neuen Stipendiaten aufgenommen, in das Programm eingeführt und die Berufungsurkunden übergeben. Junge Absolventen der Berufsausbildung mit überdurchschnittlichen Leistungen in den Abschlussprüfungen können für ihre berufliche Weiterbildung über drei Jahre hinweg jeweils 2.700 Euro nutzen, also insgesamt 8.100 Euro. Die künftigen Stipendiaten haben ihre Berufsausbildung in den IHK Ausbildungsunternehmen Westmecklenburgs absolviert.

„Damit können die jungen Stipendiatinnen und Stipendiaten schon etwas anfangen. Schließlich kostet ein durchschnittlicher Vorbereitungskurs für einen Fachwirt schnell einmal 3.000 bis 5.000 Euro und ein Industriemeister zwischen 4.000 und 6.000 Euro. Das ist für jeden Teilnehmer eine erhebliche finanzielle Belastung, auch wenn über das Meister-BaFöG bereits häufig ein erheblicher Teil abgefangen werden kann“, betonte Siegbert Eisenach.

Der IHK-Hauptgeschäftsführer forderte die Arbeitgeber der jungen Stipendiaten auf, den Erfolg des Programmes zu unterstützen: „Motivieren Sie bitte unsere jungen Facharbeiter, das Förderprogramm aktiv zu nutzen und schaffen Sie bitte auch Rahmenbedingungen, um rein zeitlich an den Bildungsmaßnahmen teilnehmen zu können. Wir können heute eine stille Vereinbarung treffen: Unsere Stipendiaten lernen und qualifizieren sich weiter, Sie als Unternehmen sichern den organisatorischen Rahmen dazu und wir als IHK zahlen im Auftrag der Stiftung die Rechnung. Ich finde das fair!“

▼ INFORMATION ZUM PROGRAMM:

- ▶ Die IHK zu Schwerin setzt das Förderprogramm „Weiterbildungsstipendium“ im Auftrag der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung um.
- ▶ Seit dem Programmstart konnten über 535 Absolventen der dualen Ausbildung in einem jeweils 3-jährigen Förderzeitraum ihre berufliche und persönliche Handlungskompetenz erweitern.
- ▶ Dabei wurden bisher finanzielle Mittel in Höhe von über 1 Mio. Euro in Anspruch genommen.
- ▶ In diesem Jahr kommen 15 Absolventen und Absolventinnen hinzu (1 Prozent der Absolventen der Berufsausbildung eines Jahrganges).
- ▶ Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Begabtenförderung, die die finanziellen Mittel bereitstellt.
- ▶ Die Beratung zu den förderfähigen Maßnahmen, die Vorbereitung der Förderanträge und die finanzielle Begleitung während der Förderphase erfolgt über die IHK zu Schwerin, Herrn Mathias Schmidt.
- ▶ Im Jahr 2021 wurden ca. 65.000 Euro umgesetzt. Die gleiche Höhe ist für 2022 geplant.
- ▶ Inhaltliche Schwerpunkte von über 850 bisher durchgeführten Maßnahmen waren Lehrgänge zum Erwerb beruflicher Qualifikationen, Vorbereitungskurse auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung sowie die Teilnahme an anspruchsvollen Bildungsmaßnahmen, die der Entwicklung fachübergreifender und allgemeiner beruflicher oder sozialer Kompetenzen oder der Persönlichkeitsentwicklung dienen.
- ▶ Die finanziellen Mittel werden im Vorjahr beantragt und in mehreren Raten auf Abruf zur Verfügung gestellt und gegenüber der Stiftung abgerechnet.
- ▶ Fördergrundlage ist eine Minimalpunktzahl von 87 Punkten im Gesamtabschluss, Stipendiaten zum Zeitpunkt der Aufnahme dürfen nicht älter als 25 Jahre sein, Abschluss der Berufsausbildung im Verantwortungsbereich der IHK zu Schwerin.

45

STIPENDIATEN

werden aktuell durch die IHK zu Schwerin aus den Aufnahmejahren 2020, 2021 und 2022 betreut.



IHK ZU SCHWERIN
Mathias Schmidt
☎ 0385 5103-411
schmidt@schwerin.ihk.de



IHK ZU SCHWERIN
Christina Ehrich
☎ 0385 5103-421
ehrich@schwerin.ihk.de

▼ INFORMATIONSANGEBOT

Berufsorientierungsmessen 2022

Nach der Winterpause beginnt die neue Messesaison und die ersten Berufsorientierungsmessen sind bereits geplant. Unter Beachtung der aktuellen Corona-Verordnungen können die ersten Berufsorientierungsmessen des Jahres 2022 wieder durchgeführt werden. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie unter www.ihkzuschwerin.de (Dok.-Nr.: 3019668). Folgende Berufsorientierungsmessen sind bereits für das erste Halbjahr geplant:

▼ JUMPIN 2022 – OPEN-AIR JAHRMARKT DER AUSBILDUNGS- UND STUDIENMÖGLICHKEITEN

am 06.04.2022 von 16:00 – 19:00 Uhr
Agentur für Arbeit Schwerin, Am Margaretenhof 14-16, 19057

▼ BOIZEJOB

am 28.04.2022 von 16:00 – 20:00 Uhr
Boizenburg Fliesen GmbH, Ausstellungshalle, Bahnhofstr. 13, 19258 Boizenburg/Elbe

▼ BERUFSORIENTIERUNGSMESSE STÄDTEVERBUND A14

am 30.04.2022 von 09:00 – 13:00 Uhr
Stadthalle Ludwigslust, Sporthalle
Gymnasium Ludwigslust

▼ VOCATIUM SCHWERIN 2022

am 11. und 12.05.2022 von 08:30 – 15:00 Uhr
Sport- und Kongresshalle,
Wittenburger Str. 118, 19059 Schwerin

▼ ERFAHRUNG WEITERGEBEN

Azubi-Botschafter-Workshop

Unter dem Motto „Ich mach, worauf ich Bock hab!“ starteten die Ausbildungsbotschafter der IHK zu Schwerin am 27. Januar 2022 in ihre Aufgaben. Die Azubi-Botschafter werden gemeinsam mit den Mitarbeitern der IHK zu Schwerin in die Schulen Westmecklenburgs gehen und im Bereich der Berufsorientierung unterstützen, denn wer könnte authentischer von der dualen Ausbildung berichten, als Auszubildende selbst.

„Welcher Beruf passt zu mir?“, „Welche Ausbildung macht mir Spaß?“, „Wie finde ich einen Ausbildungsplatz?“ Schülerinnen und Schüler stehen vor vielen Fragen, die sie sich selber stellen, bei denen sie aber auch Unterstützung benötigen. Erwachsene zu fragen kostet viel Überwindung, Auszubildende aber, die ja vor ein

paar Jahren in derselben Situation waren, sind die perfekten Ansprechpartner. Die Azubi-Botschafter der IHK zu Schwerin werden daher nicht nur im Berufsorientierungsunterricht der Schulen, sondern auch bei Berufsorientierungsmessen und vielen weiteren Veranstaltungen der Berufsorientierung dabei sein und aus ihren Erfahrungen in den Unternehmen und Berufsschulen Westmecklenburgs berichten.

Haben auch Sie Auszubildende in Ihrem Unternehmen, die gern Ausbildungsbotschafter werden möchten? Dann informieren Sie sich auf der Homepage der IHK zu Schwerin (Dok.-Nr.: 5280340) und melden Ihre Auszubildenden zum nächsten Einführungsseminar für Azubi-Botschafter an.

▼ FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Azubi-Card und Azubi-Ticket

Als Azubi günstig ins Theater oder in den Zoo gehen? Die Azubi-Card der IHK zu Schwerin macht dies möglich. Die Azubi-Cards für den Ausbildungsbeginn im Jahr 2021 werden in den nächsten Tagen automatisch verschickt. Alle Informationen zu den verfügbaren Rabatten erhalten Sie unter www.azubicard.de. Achtung – nicht zu verwechseln mit dem Azubi-Ticket, die Azubi-Card berechtigt nicht zur Fahrt im Nahverkehr.

▼ AZUBI-TICKET

Mit einem Ticket durch ganz Mecklenburg-Vorpommern reisen, dies ist seit einem Jahr für alle Auszubildenden, Freiwilligendienstleistenden und Beamtenanwärter der Laufbahn I in Mecklenburg-Vorpommern möglich. Für nur 365 Euro im Jahr ist das Azubi-Ticket unter www.azubiticket-mv.de erhältlich. Das Azubi-

Ticket ist nicht nur eine hervorragende Möglichkeit zum Ausbildungsbetrieb und zur Berufsschule zu kommen, sondern kann auch für private Fahrten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) genutzt werden. Die Fahrgelegenheit für den nächsten Wochenendtrip steht also bereits fest!

7.750 der digitalen Azubi-Tickets wurden im ersten Jahr bereits verkauft. Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern fördert das Ticket in den ersten beiden Jahren mit jeweils fünf Millionen Euro jährlich und strebt eine langfristige Fortführung des Tickets an. Viele Ausbildungsunternehmen unterstützen ihre Auszubildenden bereits finanziell beim Erwerb des Tickets, auch dies macht Sie zu einem attraktiven Arbeitgeber für Ausbildungsinteressierte.





▼ MEINUNGSUNTERSCHIEDE

Schlichten statt streiten!

Bei Streitigkeiten aus einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis muss der Klage beim Arbeitsgericht grundsätzlich die Verhandlung vor dem Ausschuss vorausgegangen sein. Ein Schlichtungsgespräch bietet auch die Chance auf schnelle Problemlösung mit kompetenter Unterstützung.

Die IHK zu Schwerin hat für Berufsausbildungsverhältnisse, die in dem bei ihr geführten Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse eingetragen sind oder einzutragen wären, entsprechend des § 111 Abs. 2 Arbeitsgerichtsgesetz einen Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ausbilder und Auszubildenden errichtet. Bei Streitigkeiten aus dem Berufsausbildungsverhältnis muss der Klage beim Arbeitsgericht grundsätzlich die Verhandlung vor dem Ausschuss vorausgegangen sein. In der Schlichtung haben Auszubildende und Ausbilder die Gelegenheit, ihre Streitigkeiten in neutraler Atmosphäre und auf Augenhöhe zu klären. Die ehrenamtlich tätigen Ausschussmitglieder helfen ihnen dabei durch ihre Erfahrungen als Arbeitgeber und als Arbeitnehmer.

Der Schlichtungsausschuss ist zuständig:

- ▶ für Streitigkeiten zwischen Ausbilder und Auszubildenden aus einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis,
- ▶ für Berufsausbildungsverhältnisse im Sinne des Berufsbildungsgesetzes, nicht jedoch für Umschulungsverhältnisse.

▼ ANTRAGSTELLUNG

- ▶ Der Ausschuss wird auf Antrag der Ausbilder oder des Auszubildenden (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters) tätig.
- ▶ Der Antrag ist schriftlich einzureichen.
- ▶ Anschrift:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Abteilung Aus- und Weiterbildung
Postfach 11 10 41, 19010 Schwerin

▼ PFLICHTANGABEN FÜR DEN ANTRAG

Der Antrag soll mindestens folgende Angaben enthalten:

- ▶ die Bezeichnung der Beteiligten (Antragsteller und Antragsgegner)
- ▶ das Antragsbegehren und etwaige Unterlagen (z. B. Kündigungsschreiben, Abmahnungen)
- ▶ die Begründung des Antragsbegehrens
- ▶ Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen der gesetzlichen Vertreter).
- ▶ Antragsvorlage

▼ VERFAHRENSORDNUNG UND -PROZESS

Alle Formalitäten der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung werden durch die IHK zu Schwerin erledigt. Das Verfahren ist kostenfrei.

Bei Annahme eines Antrages informiert die Geschäftsstelle den Antragsgegner, setzt den Verhandlungstermin fest und beruft für die mündliche Verhandlung aus der Liste der ehrenamtlichen Mitglieder des Schlichtungsausschusses einen Vertreter der Arbeitgeber und einen Vertreter der Arbeitnehmer. Die Verhandlungen sind nicht öffentlich.

▼ MITARBEIT IM AUSSCHUSS

Arbeitgeber aus dem Kammerbezirk der IHK zu Schwerin, die Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in diesem Schlichtungsausschuss haben, nehmen bitte Kontakt mit uns auf. Arbeitnehmer aus dem Kammerbezirk der IHK zu Schwerin wenden sich an eine Gewerkschaft, weil die Benennung über die Arbeitnehmerseite erfolgt.



IHK ZU SCHWERIN
Peter Todt
☎ 0385 5103-401
todt@schwerin.ihk.de



SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt über unsere Leistungen.

Unternehmer des Jahres 2022 gesucht

Der Wettbewerb "Unternehmer des Jahres in Mecklenburg-Vorpommern" wird 2022 zum vierzehnten Mal landesweit ausgelobt. Gesucht werden Unternehmen, unabhängig von ihrer Unternehmensgröße und vom Wirtschaftsbereich, die herausragende und beispielgebende Leistungen erbracht haben.



Die Unternehmerpersönlichkeiten sollen mit ihren Ideen, Erfolgen, beispielhaften Konzepten und erfolgreichen Unternehmensentwicklungen Mut für unternehmerisches Engagement und zur Gründung der eigenen Selbstständigkeit machen. Vergeben wird der Preis in den Kategorien

- Unternehmerpersönlichkeit
- Unternehmensentwicklung
- Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit
- Nachhaltigkeit (neue Kategorie im Wettbewerb 2022)

Der Erfolg der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern fußt auf vielen starken Unternehmen, die mit ihren Mitarbeitern täglich ihr Bestes geben. Dieses große Engagement soll mit dieser Auszeichnung gewürdigt werden. Neben den bewährten Preiskategorien Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensentwicklung sowie Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit gibt es in diesem Jahr erstmals eine weitere Kategorie – Nachhaltigkeit. Dabei geht es beispielsweise um den schonenden Umgang mit Ressourcen oder die wesentliche Reduktion von Kohlenstoffdioxid, aber auch um ethisch und sozial verantwortungsvolles Handeln. Überzeugende Nachhaltigkeitsstrategien und –maßnahmen sollen in dieser Kategorie ausgezeichnet werden.

▲ Preisverleihung zum Unternehmer des Jahres 2021.



▼ WER KANN TEILNEHMEN ODER VORSCHLAGEN?

Im Landeswettbewerb sind Eigenbewerbungen und/oder Nominierungen durch andere möglich, auch in mehreren Kategorien des Wettbewerbs. Jedes Unternehmen, egal welcher Größe oder aus welcher Branche, kann mitmachen. Selbstverständlich können auch Belegschaften, Kommunen, Landkreise, Wirtschaftsfördergesellschaften, regionale Unternehmensnetzwerke und Kunden die Kandidaten vorschlagen. Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern. Auch wiederholte Vorschläge und Bewerbungen sind zugelassen und willkommen.

▼ BEWERBUNGSVERFAHREN

Die Unterlagen sollen in schriftlicher Form eingereicht werden, eine Übersendung per Post, per Fax, per E-Mail oder der Versand nach digitaler Bearbeitung des Teilnahmebogens sind möglich. Alle Unterlagen stehen unter www.unternehmerpreis-mv.de zum Download zur Verfügung. Einsendeschluss ist der 25. März 2022.

Eine Jury, die sich aus Vertretern aller Träger des Wettbewerbs zusammensetzt, bewertet die eingereichten Bewerbungen und Vorschläge und wählt die Preisträger in einem nichtöffentlichen Auswahlverfahren. Die Preisverleihung ist derzeit im Juni 2022 geplant. Die Auszeichnung der Preisträger umfasst Preisgelder von insgesamt 15.000 Euro sowie für jede Kategorie eine Stele und eine Urkunde.

Träger des Wettbewerbs sind auch in diesem Jahr neben dem Wirtschaftsministerium, der Ostdeutsche Sparkassenverband mit den Sparkassen in Mecklenburg-Vorpommern, die Landesarbeitsgemeinschaft der drei Industrie- und Handelskammern, die Arbeitsgemeinschaft der beiden Handwerkskammern sowie die Vereinigung der Unternehmerverbände Mecklenburg-Vorpommern.



IHK ZU SCHWERIN

Frank Witt

☎ 0385 5103-306

witt@schwerin.ihk.de



▼ UNTERSTÜTZUNG FÜR KMU

Gut beraten in die Zukunft - Zuschüsse zu Beratungskosten

Demografischer Wandel, krankheitsbedingte Engpässe oder Nachwuchsmangel – die personellen Anforderungen an Unternehmen sind vielfältig, die Bindung von Fachkräften ist eine branchenübergreifende Herausforderung. Da kleinen und mittelständischen Unternehmen jedoch oft die Ressourcen fehlen, um diese Herausforderungen anzugehen, setzt hier das Beratungsprogramm unternehmensWert:Mensch an. Mit passgenauen Beratungsdienstleistungen und einem Zuschuss von 80 Prozent unterstützt es kleine und mittlere Unternehmen bei der Entwicklung moderner, mitarbeiterorientierter Personalstrategien.

unternehmensWert:Mensch zielt darauf ab, nachhaltige Lern- und Veränderungsprozesse in Unternehmen anzustoßen. Die Ziele des geförderten Beratungsprogramms sind:

- ▶ kleine und mittlere Unternehmen für zukünftige Herausforderungen zu sensibilisieren,
- ▶ den Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung einer mitarbeiterorientierten Personalpolitik konkrete Unterstützung zu bieten,
- ▶ kleine und mittlere Unternehmen zu befähigen, auf die vielfältigen betrieblichen Herausforderungen, die die Veränderungen der Arbeits- und Produktionswelt sowie der demografische Wandel mit sich bringen, eigenständig angemessen zu reagieren,
- ▶ sowie in den Unternehmen eine Unternehmenskultur zu etablieren, die zur motivations-, gesundheits- und innovationsförderlichen Gestaltung der Arbeits- und Produktionsbedingungen wie auch zur Fachkräftegewinnung und -bindung beiträgt.

▼ VERSCHIEDENE HANDLUNGSFELDER

Personalpolitische Veränderungen können in verschiedenen Handlungsfeldern angestoßen werden. Die Beratungen von unternehmensWert:Mensch sind daran ausgerichtet.

- ▶ Personalführung
- ▶ Chancengleichheit & Diversity
- ▶ Gesundheit

- ▶ Wissen & Kompetenz
- ▶ Gestärkt durch die Krise
- ▶ Women in Tech

▼ ERSTBERATUNG

Der erste Schritt im Programm unternehmensWert:Mensch ist der Kontakt mit einer der bundesweit verfügbaren Erstberatungsstellen. Sie lotsen die Unternehmen durch das Programm und sind erste Ansprechpartner bei allen Fragen rund um unternehmensWert:Mensch. In der Erstberatungsstelle wird im Rahmen einer kostenlosen Erstberatung die Förderfähigkeit geklärt und gemeinsam der konkrete betriebliche Veränderungsbedarf entlang der personalpolitischen Handlungsfelder ermittelt.

▼ PROZESSBERATUNG

Der zweite Schritt ist die Prozessberatung. Aus dem Prozessberaterpool kann einer für das Programm autorisierten Prozessberater ausgewählt werden. Die Prozessberatung findet direkt im Unternehmen statt. Dabei erarbeitet der Prozessberater gemeinsam mit der Unternehmensführung und Beschäftigten sowie ggf. der Mitarbeitervertretung passgenaue Lösungsstrategien. Für die Prozessberatung stehen dem Unternehmen insgesamt bis zu zehn Beratungstage zur Verfügung, die in einem Zeitraum von neun Monaten genutzt werden können.

▼ ERGEBNISGESPRÄCH

Sechs Monate nach Abschluss der Prozessberatung erörtern die Erstberatungsstelle, die Unternehmensführung und die Mitarbeitervertretung in einem dritten Schritt des Programms gemeinsam das Erreichte. Damit die angestoßenen Veränderungen langfristig ihre Wirkung entfalten können, werden mögliche weiterführende Unterstützungsangebote besprochen. Detaillierte Informationen zum Programm, Förderbeispiele sowie Übersichten über Erstberatungsstellen und Prozessberater sind unter www.undernehmenswert-mensch.de abrufbar.

unternehmensWert:Mensch zielt darauf ab, nachhaltige Lern- und Veränderungsprozesse in Unternehmen anzustoßen.



IHK ZU SCHWERIN

Frank Witt

☎ 0385 5103-306

witt@schwerin.ihk.de

Ressourcen für die Nachfolge

Für insgesamt rund 190.000 Unternehmen steht nach Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn (IfM) in den kommenden fünf Jahren eine Nachfolge an. Das sind 27 Prozent mehr als in den fünf Jahren zuvor. Im Vergleich zur Zeit vor 2014 stieg die Zahl der Nachfolgeunternehmen sogar um 72 Prozent.

Fast die Hälfte der Übernahmen werden, so das IfM Bonn, im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen stattfinden und über ein Viertel im Produzierenden Gewerbe. Dagegen dürfte es bei Unternehmen, die personenbezogene Dienstleistungen anbieten (z. B. Gastgewerbe, Gesundheits-/Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung, Erholung, Erziehung und Unterricht), sowie im Handel deutlich seltener zu einer Übernahme kommen. Die meisten Übergaben in Relation zum Unternehmensbestand erwartet das IfM in Bremen und Niedersachsen: 59 bzw. 56 Übergaben je 1.000 Unternehmen. Dies beruht im Fall von Bremen auf einer vergleichsweise hohen Zahl an Unternehmen im Wirtschaftsbereich unternehmensnahe Dienstleistungen – einem Wirtschaftszweig, der eine hohe Bedeutung für das Nachfolgeschehen im Allgemeinen besitzt. In Niedersachsen gibt es hingegen viele mittelgroße Unternehmen, wo gleichfalls viele Übergaben stattfinden. Die niedrigste Zahl an Übergaben im Vergleich zum Unternehmensbestand wird mit 44 je 1.000 Unternehmen in Berlin erwartet. Hier gibt es ebenfalls überproportional viele Unternehmen im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen. Mehrheitlich handelt es sich hierbei um kleine und kleinste Unternehmen, bei denen sich lt. IfM Bonn oftmals eine Übernahme nicht lohnt. Das IfM definiert ein vor dem Wechsel stehendes Unternehmen dann als übergabereif, wenn dessen Jahresgewinn mindestens gut 60.000 Euro beträgt (ohne Kapitaleinsatz).

▼ HOCHRECHNUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

Für unser Bundesland weist die IfM-Prognose einen durchschnittlichen Wert aus. Im Zeitraum 2022–2026 stehen demnach 52 Unternehmen je 1.000 Unternehmen zur Nachfolge an. In absoluten Zahlen ergibt sich somit eine Zahl von 3.200 übergabefähigen Betrieben. Diese Anzahl liegt deutlich unter den von der NACHFOLGEZENTRALE MV (NFZ) und den fünf Wirtschaftskammern geschätzten Nachfolgen im Land. Hierfür bestehen mehrere Begründungsansätze. Während die Schätzungen im Land Unternehmen mit Inhabern bereits ab einem Lebensalter von 55 einbeziehen, setzt die IfM-Prognose erst beim Lebensalter von 61 an. Eine weitere Erklärung dürfte in der Berechnungsmethode des IfM liegen, einen Jahresge-

3.200

UNTERNEHMEN stehen für eine Nachfolge in MV in den nächsten fünf Jahren zur Verfügung.

winn von 60.000 Euro als Zugangskriterium für die Übergabefähigkeit anzusetzen. Die regionalen Erfahrungen der Kammern und der NFZ bestätigen, dass in Mecklenburg-Vorpommern mit einer hohen Anzahl von Kleinbetrieben durchaus realistisches Potenzial für Nachfolgelösungen auch leicht unterhalb dieser Grenze besteht. Darüber hinaus bestehen vermutlich bei potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern geringere Opportunitätskosten bezüglich alternativer abhängiger Beschäftigungen.

▼ CORONA-PANDEMIE WIRKT SICH IN UNTERSCHIEDLICHER WEISE AUS

Die Corona-Pandemie dürfte das Nachfolgeschehen vorrangig bei den familienexternen Übergaben tangieren. Diese machen jedoch weniger als 30 Prozent aller Nachfolgeregelungen aus, schätzt das IfM Bonn. Alteigentümerinnen und Alteigentümer, die aktuell einen Verkauf anstreben, müssten in diesen Fällen unter Umständen niedrigere Kaufpreise akzeptieren. Andere werden hingegen ihre Nachfolgepläne so lange hinausschieben, bis sich die wirtschaftliche Lage wieder normalisiert hat. Hierauf deuten auch bundesweite Erfahrungen der Industrie- und Handelskammern aus ihrem Service zur Unternehmensnachfolge hin. Insgesamt erwartet das IfM Bonn, dass wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen trotz demografischem Wandel und Fachkräftemangel eine Nachfolgelösung finden werden.

Unternehmerbestand:

3.665.000

darunter Familienunternehmen:

3.315.000

darunter übergabewürdige Unternehmen:

772.000

darunter übergabereife Unternehmen:

190.000



▼ PRAKTISCHE TIPPS

IHK-Finanzierungssprechtage

Der IHK-Finanzierungssprechtage steht auch während der Corona-Pandemie sowohl Existenzgründern als auch etablierten Unternehmen offen. Nur in wenigen Ausnahmefällen streifte bisher die digitale Videotechnik, so dass seit nunmehr zwei Jahren der Sprechtag digital durchgeführt wird. Die Finanzierungsexperten der Bürgschaftsbank, des Landesförderinstitutes, der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung sowie der IHK informieren über Förderprogramme von Bund und Land und vermitteln geldwerte Tipps zu Antragsverfahren und Verhandlungsstrategien.

Dabei reicht die Bandbreite der besprochenen Vorhaben von der Finanzierung von Kleinstgründungen, über Erweiterung von mittelständischen Betrieben bis hin zur erforderlichen Vorfinanzierung von Warenlagern oder neuer Geschäftsideen. So konnten zuletzt u.a. Finanzierungsmöglichkeiten für die Vorhaben:

- ▶ Unternehmensnachfolge durch Kauf eines Ferienparks,
 - ▶ Gründung eines Einzelhandelsgeschäftes für Wolle & Co,
 - ▶ Erweiterung eines Produktionsgebäudes inklusive Büro- und Sozialräume,
 - ▶ Umfangreiche Vorfinanzierung eines Biogas-Serviceunternehmens,
 - ▶ Erweiterung eines Online-Shops um ein Einzelhandelsfachgeschäft,
 - ▶ Gründung eines Cafes,
- gemeinsam in den ca. 30 bis 60-minütigen Gesprächen erörtert werden. Abgerundet wird das Sprechtagsangebot um ergänzende Informationen zu finanziellen Unterstützung bei Qualifizierungs- und Beratungsbedarf. Die IHK-Finanzierungssprechtage finden weiterhin am ersten Dienstag des Monats statt. Die erforderliche Anmeldung erfolgt unter www.ihkzuschwerin.de.



IHK ZU SCHWERIN

Frank Witt

☎ 0385 5103-306

witt@schwerin.ihk.de

Neues aus der „Gesetzesküche“

Koalition bringt Änderungen im Steuerrecht auf den Weg, verpasst aber den großen Wurf

Eine große Steuerreform werden Unternehmer und Familien auch in den nächsten Jahren nicht erwarten können. Die Bundesregierung will das Steuersystem allerdings vereinfachen. Die Digitalisierung im Besteuerungsverfahren und in der Kommunikation mit den Finanzbehörden gehören dazu. Einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte gibt ETL auch auf seiner Internetseite. Ein Besuch lohnt sich.

Reform der Grundsteuer in Vorbereitung

In der Zeit zwischen dem 1. Juli bis zum 31. Oktober 2022 sind von allen Grundstückseigentümern die Steuererklärungen per ELSTER Formular zu übermitteln. Eine persönliche Anforderung hierzu soll es nicht geben, lediglich eine Bekanntmachung über eigenes Informationsmaterial der Finanzbehörden und die Medien ist geplant. Im Ertragswertverfahren sind Ein- und Zweifamilienhäuser, Wohnungseigentum und Mietwohngrundstücke zu bewerten. Im Sachwertverfahren geht es um die Bewertung

von Geschäftsgrundstücken, gemischt genutzte Grundstücken, Teileigentum und sonstige Grundstücke. Da die Erklärungsfrist mit vier Monaten extrem kurz ist, sollte bereits jetzt mit der Datensammlung begonnen werden (Einheitswertbescheide, Grundbuchauszüge, Unterlagen zur Flächenberechnung). Eigentümer, die ihre Steuererklärung selbst erstellen wollen, sollten sich um eine Registrierung im ELSTER Portal kümmern. Erster Fälligkeitstag der reformierten Grundsteuer wird der 15. Februar 2025 sein.

Änderungen für Arbeitnehmer

2022 wird der gesetzliche Mindestlohn ein weiteres Mal angehoben und dann bei 12 Euro brutto pro Arbeitsstunde liegen. Das Mindestentgelt gilt grundsätzlich unabhängig von der Qualifikation des Arbeitnehmers. Auch ein fehlender Berufsabschluss, ungenügende Sprachkenntnisse oder die Herkunft aus einem anderen Land rechtfertigen keine Ausnahme. - In diesem Zusammenhang auftretende Fragen u.a. zur Beschäftigung von Aushilfen, Familien-

mitgliedern oder Praktikanten oder zur Vergütung von Feiertagsarbeit oder Bereitschaftsdiensten beantwortet Ihr Steuerberater.

Der Sachbezug in Form von Gutscheinen oder Guthabekarten verschiedener Anbieter ist auch 2022 möglich. Ihr Steuerbüro verfügt über eine aktuelle Übersicht der akzeptierten Anbieter. Aber Vorsicht bei selbst erstellten Warengutscheinen oder der Übernahme von privat eingereichten Rechnungen von Mitarbeitern. Bei diesen handelt es sich um Sachbezüge, die nicht mehr steuer- und sozialversicherungsfrei sind.

Etliche Regelungen, zum Beispiel zur Beantragung von Kurzarbeitergeld, Überbrückungshilfen oder der Neustarthilfe Plus für Solo-Selbstständige enden zum 31. März 2022. Eine schnelle Nachfrage lohnt sich auf jeden Fall, um gegebenenfalls noch Unterstützungsanträge auf den Weg zu bringen. Die Fachleute von Fuchs & Partner Steuerberatung/ ETL bieten Unterstützung bei allen steuerlichen Themen.



Monika Brüning, Steuerberaterin

ETL | Fuchs & Partner

Steuerberatung in Schwerin

ETL Fuchs & Partner GmbH

Steuerberatungsgesellschaft & Co. Schwerin KG

Wismarsche Straße 184,

19053 Schwerin

ETL | Qualitätskanzlei

Tel.: 0385 593 710

fuchs-schwerin@etl.de

www.die-steuerberater-schwerin.de



Förderung für Technologiefirmen

Der kleinen Firma geben sie ebenso Förderhilfe wie großen Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern: Die Experten des Technologie-Beratungs-Instituts (TBI) in Schwerin haben sich in den vergangenen Jahren zu Spezialisten bei der Unterstützung von Technologieprojekten in MV entwickelt.

Mit der Förderung könne den Unternehmen in den verschiedenen Phasen der Produkt- und Verfahrensentwicklung geholfen werden. Unterstützung bei der Produktentwicklung, bei Verbundprojekten mit wissenschaftlichen Einrichtungen, bei Durchführbarkeitsstudien, der Anmeldung von internationalen Schutzrechten, der Prozessinnovation oder bei Investitionen in Folge von Prozessinnovationen: „Wir können im Rahmen der von der TBI betreuten Förderprogramme von der Idee bis zum Erfolg unterstützen“, erklärte TBI-Geschäftsführer Ralf Blank. Als beliehenes Unternehmen und langjähriger Projektträger des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit sei die TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH für die Umsetzung der Förderprogramme in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation verantwortlich. Mit einem Team von Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen sichere die TBI sowohl im Technologie- und Gewerbezentrum Schwerin als auch in den Geschäftsstellen Rostock und Neubrandenburg technologieorientierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Mecklenburg-Vorpommern kompetente Beratung sowie eine intensive Projektbetreuung und -kontrolle zu.

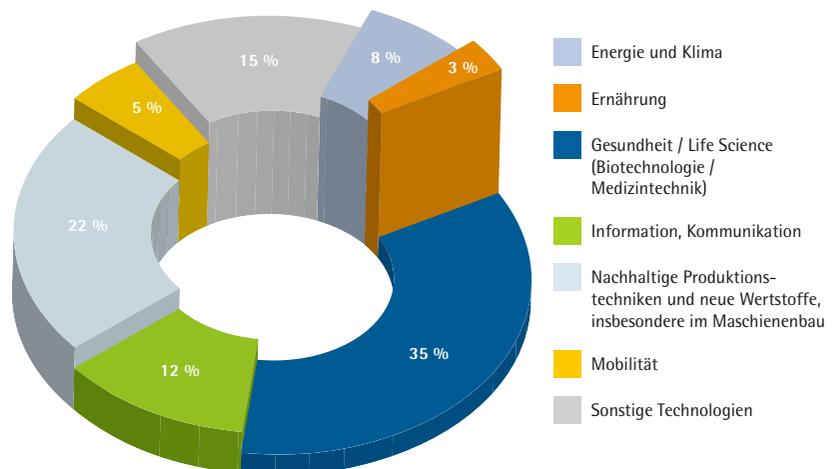
Die Hilfe zahlt sich für die Unternehmen aus: Das von den drei Industrie- und Handelskammern (IHK) Schwerin, Rostock und Neubrandenburg sowie den beiden Handwerkskammern Schwerin und Ostmecklenburg-Vorpommern in Rostock als Gesellschafter getragene Beratungsinstitut, hat in der vergangenen Förderperiode zwischen 2015 und 2020 für

TBI TECHNOLOGIE-BERATUNGS-INSTITUT GMBH

Ralf Blank
Geschäftsführer
www.tbi-mv.de

insgesamt 498 Technologieprojekte im Auftrag des Landes insgesamt 166 Millionen Euro Zuschüsse aus dem EFRE („Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“) bewilligt.

Darüber hinaus hilft das unter dem TBI-Dach angesiedelte Patentinformationszentrum (PIZ) bereits seit 2001 Unternehmern, Erfindern und Wissenschaftler aus Mecklenburg-Vorpommern im Bereich der Schutzrechte. Patente, Marken und andere gewerbliche Schutzrechte schützen eigene Entwicklungen und sichern Wettbewerbsvorteile, erklärte Blank. Patente sicherten bis zu 20 Jahre Schutz vor Nachahmungen sowie den Unternehmen wichtige Alleinstellungsmerkmale, appellierte er an die Unternehmer im Land, sich ihre Entwicklungen schützen zu lassen.



▼ JETZT FÜR 2022 BEWERBEN!

LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis

Der LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern geht in eine neue Runde. Bewerben können sich Unternehmen, Einzelpersonen und auch Projektgruppen aus Mecklenburg-Vorpommern. Das Land Mecklenburg-Vorpommern und die drei Industrie- und Handelskammern des Landes vergeben seit 2003 jährlich gemeinsam den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“, der mit 10.000 Euro dotiert ist.

Gewürdigt werden der erfolgreiche Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus Mecklenburg-Vorpommern in die wirtschaftliche Nutzung in Form von Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen.

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihren neu entwickelten und innovativen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen, welche Sie erfolgreich am Markt platzieren konnten. Die Einreichungen werden von einer Jury zu folgenden Kriterien bewertet:

- ▶ technische bzw. wirtschaftliche Vorteile und Umsetzbarkeit der Einreichung, Neuheitsgrad, Aktualität,
- ▶ Anwendungsbreite der Innovation,
- ▶ Nutzung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- ▶ unternehmerische Leistung, Risikobereitschaft, persönlicher Einsatz,
- ▶ nachweislich wirtschaftlicher Erfolg mit dem Produkt / Verfahren, nachgewiesene Marktfähigkeit, bereits geschaffene sowie zukünftige Arbeitsplätze.

Alle weiteren Bewertungskriterien, die vollständigen Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen sind im Internet unter www.boelkowpreis.de abrufbar.

Die Bewerbung kann hier direkt online erfolgen oder

schriftlich und per Mail über die hinterlegten Bewerbungsformulare. Ihre Bewerbung nehmen auch die Industrie- und Handelskammern Neubrandenburg, Rostock oder Schwerin entgegen. Bewerbungsschluss ist der 1. April 2022.

▼ FEIERLICHE PREISVERLEIHUNG IN DER IHK ZU SCHWERIN

Der LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis wird am 31. Mai 2022 im Rahmen einer Feierstunde in Schwerin verliehen. Für die Preisträger erwies sich der Preis in der Vergangenheit immer wieder als Türöffner und beförderte merklich die wirtschaftliche Anwendung der Entwicklungen und die Unternehmensentwicklung der Innovatoren.



Im letzten Jahr ging der „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ an die AIM3D GmbH aus Rostock. Der vom Unternehmen AIM3D GmbH entwickelte 3D-Drucker arbeitet nach einem an der Uni Rostock entwickeltem Verfahren und ermöglicht den Multimaterial-3D-Druck. Die Besonderheit ist, dass nahezu alle schmelzenden Werkstoffe verarbeitet werden können. Das Unternehmen AIM3D GmbH ist ein Spin-Off der Universität Rostock und wurde im Jahr 2017 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Herstellung sowie der Handel mit Geräten und Materialien aus dem Segment der additiven Fertigung.

Der Preisträger belegt damit exemplarisch, dass innovative digitale Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle aus Mecklenburg-Vorpommern im Markt gefragt sind. Seitdem konnte das Unternehmen auf eine weitaus positive Entwicklung und wachsende Bekanntheit blicken, zu dem auch der Preis wesentlich verhelfen konnte.



IHK ZU SCHWERIN

Thomas Lust

☎ 0385 5103-308

lust@schwerin.ihk.de

**IHK CORONA
HOTLINE SCHWERIN**

**03 85
5 103 103**

SERVICE FÜR IHR UNTERNEHMEN

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf
Vereidigter Buchprüfer a.D.
Steuerberater und Rechtsbeistand

**IHR PROBLEMLÖSER
IN KONFLIKTSITUATIONEN**
Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
& Unternehmensnachfolge

Beratung per Videocall oder
persönlich unter 0172 24 14 287 www.gersdorf.consulting

Exportkontrolle in China und USA

Im Dezember 2020 ist die neue chinesische Exportkontrolle in Kraft getreten, die sich unter anderem gegen die Exportkontrolle der USA und ihre Sanktionslisten wendet. China will damit verhindern, dass ausländische Firmen wegen der US-Sanktionslisten auf Exportgeschäfte mit chinesischen Unternehmen verzichten. Zu diesem Zweck hat China seinerseits Sanktionslisten erlassen, in die ausländische Unternehmen aufgenommen werden sollen, wenn diese die US-Sanktionslisten befolgen.

Auf den ersten Blick erscheint die Kollision für EU-Unternehmen vorprogrammiert: Beachten diese die US-Exportkontrolle mit ihren US-Listen, können sie von China mittels Aufnahme in die chinesischen Sanktionslisten sanktioniert werden. Beachten sie die chinesische Exportkontrolle und ignorieren die US-Listen, können sie von den USA sanktioniert werden. Bei näherer Betrachtung zeigt sich aber, dass ein solches Szenario keineswegs eintreten muss. Vielmehr gilt: Es ist möglich, sowohl die US- als auch die chinesischen Sanktionslisten zu beachten. Dies setzt jedoch eine differenzierte Betrachtung des Konzepts und Inhalts der US- und der chinesischen Exportkontrolle und ihrer jeweiligen Sanktionslisten voraus.

▼ KONZEPT UND INHALT DER US-SANKTIONSLISTEN

Im Gegensatz zu den EU-Sanktionslisten verbieten die US-Sanktionslisten nicht pauschal den Handel mit den in den Listen aufgeführten Unternehmen.

▼ I. HANDELSVERBOT FÜR US-GÜTER

Zunächst differenzieren einige US-Sanktionslisten nach dem Handelsgut. So legen sie fest, dass hinsichtlich der gelisteten Unternehmen Handelsbeschränkungen nur dann gelten, wenn US-Güter geliefert werden sollen. Der Export von Nicht-US-Gütern an gelistete Unternehmen wird nicht untersagt. Nach der US-Exportkontrolle gibt es drei Konstellationen, wann – mit Blick auf ein Auslandsgeschäft außerhalb der USA – ein US-Gut vorliegt:

- ▶ Das Gut wurde in den USA hergestellt.
- ▶ Ein im Ausland produziertes Gut enthält US-Bestandteile mit einer Wertgrenze von mehr als 25 Prozent (10 Prozent bei Embargoländern).
- ▶ Ein im Ausland produziertes Gut basiert auf einer sensitiven US-Technologie (und soll in bestimmte kritische Länder geliefert werden).

Hierzu gehören beispielsweise die US-Sanktionslisten Entity List, Denied Persons List und die Military End-User List.

▼ II. HANDELSVERBOT FÜR US-PERSONEN

Weiterhin differenzieren die US-Sanktionslisten danach, welche Unternehmen die Handelsbeschrän-

kungen mit den gelisteten Unternehmen zu beachten haben und welche nicht.

So regeln einige US-Sanktionslisten, dass nur eine US-Person die Handelsbeschränkungen zu beachten hat. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Unternehmen, die keine US-Personen sind, die Vorgaben dieser US-Sanktionslisten auch nicht berücksichtigen müssen.

Nach der US-Exportkontrolle wird eine US-Person definiert als

- ▶ eine natürliche Person mit einer US-Staatsangehörigkeit, unabhängig von ihrem Aufenthaltsort,
- ▶ eine natürliche Person, die sich in den USA aufhält, unabhängig von ihrer Nationalität,
- ▶ nach dem US-Recht gegründete Gesellschaft einschließlich ihrer nichtselbstständigen Niederlassungen im Ausland.

Daraus folgt, dass EU-Unternehmen – nach EU-Recht gegründet – keine US-Personen sind. Eine Ausnahme gilt gegebenenfalls dann, wenn ein US-Mitarbeiter in verantwortlicher Position (Management) für die Exportgeschäfte des EU-Unternehmens zuständig ist. Zu dieser Kategorie zählen beispielsweise die Sanktionslisten Foreign Sanctions Evaders List und die Non-SDN Iranian Sanctions Act List.

▼ III. WELTWEITES HANDELSVERBOT FÜR ALLE GÜTER

Schließlich existieren auch US-Sanktionslisten, deren Handelsverbote sich ausdrücklich an alle Unternehmen weltweit richten, unabhängig davon, ob sie US-Güter exportieren oder US-Unternehmen sind. Somit dürfen auch EU-Unternehmen keinen Handel mit den dort gelisteten Unternehmen betreiben. Das Handelsverbot gilt gleichermaßen für US- und Nicht-US-Güter. Zu dieser Kategorie zählen beispielsweise die Sanktionslisten SDN List und die Liste der Section 231(e) America's Adversaries Through Sanctions Act (CAATSA).

▼ KONZEPT UND INHALT DER CHINE- SISCHEN SANKTIONSLISTEN

Aktuell bestehen drei chinesische Sanktionslisten, die sich an ausländische Unternehmen richten: die

MV – CHINA
2020

265

MIO. EURO
EXPORT

509

MIO. EURO
IMPORT

MV – USA
2020

654

MIO. EURO
EXPORT

104

MIO. EURO
IMPORT



Restricted List, die Unreliable Entity List und die Anti-Sanctions List.

▼ I. RESTRICTED LIST

Die Restricted List soll diejenigen ausländischen Unternehmen aufführen, die gegen die Regelungen der chinesischen Exportkontrolle verstoßen haben, indem sie aus China bezogene Güter zweckwidrig bzw. missbräuchlich verwendet haben. Den chinesischen Unternehmen ist es dann verboten, weitere Güter an diese gelisteten Unternehmen zu liefern.

Die Restricted List verbietet somit nicht, die US-Sanktionslisten zu befolgen. Sie zielt allein darauf ab, ausländische Unternehmen für eine missbräuchliche Endverwendung der importierten chinesischen Güter zu bestrafen.

▼ II. UNRELIABLE ENTITY LIST

In die Unreliable Entity List sollen ausländische Unternehmen aufgenommen werden, die Exportgeschäfte mit chine-

sischen Unternehmen aussetzen bzw. beenden. Gegen die ausländischen Unternehmen können unter anderem Bußgelder verhängt werden. Auf den ersten Blick könnte hier für die EU-Unternehmen eine Kollision mit den US-Sanktionslisten drohen. Denn diese verbieten unter anderem Exportgeschäfte mit bestimmten chinesischen Unternehmen. Ein prominentes Beispiel ist der Handel mit Huawei, das auf der US-Entity List geführt wird. Bei näherer Betrachtung gibt es aber keine Kollision. Denn China will (offenbar) nur dann die Beendigung von Exportgeschäften mit chinesischen Unternehmen sanktionieren, wenn sie grundlos erfolgt.

Für China ist ein Exportstopp aber dann nicht grundlos, wenn die US-Sanktionslisten den ausländischen Firmen tatsächlich ein Exportgeschäft mit dem gelisteten chinesischen Unternehmen untersagen. Grundlos wäre eine Beendigung jedoch dann, wenn die US-Sanktionslisten ein Exportgeschäft mit dem gelisteten chinesischen Unternehmen erlauben, die ausländischen Firmen gleichwohl – ohne differenzierte Betrachtung des Inhalts der jeweiligen US-Sanktionsliste – ihre Exporte an das gelistete chinesische Unternehmen einstellen.

Beispiel: Wie oben ausgeführt, verbietet die US-Entity List „nur“ die Lieferung von US-Gütern. Sofern ein EU-Unternehmen den Export von US-Gütern an Huawei einstellt, liegt ein Grund für den Exportstopp vor. Sollte ein EU-Unternehmen aber auch die Lieferung von Nicht-US-Gütern an Huawei unter Verweis auf die US-Entity List einstellen, wäre dies nach Ansicht Chinas ein grundloser Exportstopp, da die US-Entity List diese Lieferung gar nicht verbietet.

▼ III. ANTI-SANCTIONS LIST

Die Anti-Sanctions List soll ausländische Unternehmen benennen, die gegen China gerichtete völkerrechtswidrige Rechtsakte befolgen und daher den Handel mit chinesischen Unternehmen beenden. Nach Ansicht Chinas verstoßen die US-Sanktionslisten gegen das Völkerrecht. Chinesische Unternehmen können dann wegen der ausbleibenden Lieferungen Schadenersatz von den gelisteten ausländischen Unternehmen fordern.

Auch hier droht nur scheinbar eine Kollision mit den US-Sanktionslisten. Denn die Eintragung in die Anti-Sanctions List soll (offenbar) nur dann erfolgen, wenn die ausländischen Unternehmen die Aussetzung des Handels mit China ausdrücklich damit begründen, dass sie die US-Sanktionslisten befolgen.

“

Es ist möglich, sowohl die US- als auch die chinesischen Sanktionslisten zu beachten.

”

Prof. Dr. Philip Haellmigk



IHK ZU SCHWERIN
Henrike Guedekeit
☎ 0385 5103-215
guedekeit@schwerin.ihk.de

Sofern die EU-Unternehmen also ihre Entscheidung, von bestimmten China-Exporten Abstand zu nehmen, auf andere nachvollziehbare Gründe stützen (Preis, Finanzierung etc.), findet die Anti-Sanktions List keine Anwendung. Hinzu kommt, dass bislang noch keine (US-)Rechtsakte benannt wurden, die nicht befolgt werden dürfen.

Zudem gilt auch hier, dass China einen Exportstopp (offenbar) nur dann als unzulässig ansieht, wenn die einschlägige US-Sanktionsliste das konkrete Exportgeschäft mit dem gelisteten chinesischen Unternehmen gar nicht verbietet.

▼ FAZIT UND AUSBLICK

Die Reform der chinesischen Exportkontrolle und die Einführung neuer chinesischer Sanktionslisten führen (bislang) nicht zu einer Kollision mit den US-Sanktionslisten. Die EU-Unternehmen können die US-Sanktionslisten befolgen, ohne zugleich eine Eintragung auf einer chinesischen Sanktionsliste zu befürchten. Dies setzt aber voraus, den Inhalt und die Vorgaben der einzelnen US- und chinesischen Sanktionslisten genau zu kennen.

Im Gegensatz zu den EU-Sanktionslisten verbieten nicht alle US-Sanktionslisten den gesamten Handel mit den gelisteten Unternehmen. Es gibt drei Kategorien von US-Sanktionslisten:

- ▶ Verbot des Handels nur mit US-Gütern
- ▶ Verbot des Handels nur für US-Unternehmen
- ▶ Umfassendes Verbot des Handels für alle Unternehmen

Bei der Kategorie „Verbot des Handels mit US-Gütern“ sollten EU-Unternehmen sorgfältig prüfen, ob das Exportvorhaben tatsächlich US-Güter umfasst. Dies gilt insbesondere für die Frage, ob verwendete US-Bestandteile ihre Produkte zu einem US-Gut werden lassen. Bei der Wertberechnung der US-Bestandteile sind beispielsweise ungelistete US-Bestandteile (EAR99) regelmäßig nicht zu berücksichtigen. Sofern unternehmensintern festgelegt ist, dass bei einem US-Sanktionslistentreffer ein generelles Exportverbot gilt, sollten „offiziell“ andere Gründe hierfür angeführt werden. Denn die chinesischen Sanktionslisten erlauben nur nicht, dass der Lieferstopp mit den US-Sanktionslisten begründet wird. Das Gleiche gilt für etwaige Sanktionsklauseln in Verträgen. Auch hier sollte nach Möglichkeit auf ausdrückliche Erklärungen verzichtet werden, die US-Sanktionslisten zu befolgen.

▼ PRAXISTIPP:

Der interaktive Beratungsablauf, zu finden in der IHK-Export-App, leitet Unternehmen Schritt für Schritt durch das Thema US-(Re-)Exportkontrolle. www.export-app.de

Einen umfassenden Input und systematischen Überblick gibt der praxisnahe Leitfaden zu Fragen des US-(Re-)Exportkontrollrechts erklärt durch Dr. Ulrike Jasper, AEB SE. Das Gutachten ist über die Export-App kostenpflichtig bestellbar. www.export-app.de

Quelle: Prof. D. Haellmigk für Außenwirtschaft aktuell der IHK Stuttgart

„Sie sind auf der Suche nach profitablen und nachhaltigen Geschäftsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern? leverist.de zeigt Geschäftspotenziale auf und schafft Kontakte zu Experten vor Ort. Gerne unterstütze ich Sie bei Ihrem Vorhaben und der Erstellung ihres Unternehmensprofils. Nice to meet you. Nice to match you.“

Tamara Mariela Moll, Business Scout for Development, entsandt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

▼ DIGITALER ÜBERBLICK

Geschäftsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern

Unternehmen entwickeln ihr Geschäftsfeld stetig weiter. Dabei erwägen sie oftmals den Schritt ins Ausland, um neue Märkte zu erschließen. Mit diesem Schritt kommen vielfältigen Überlegungen: Wo können wir unsere Expertise einbringen? Wie können wir dabei unsere Rentabilität sicherstellen? Doch vor allem – Wo setzen wir unsere Suche an?

Unternehmer möchten sich schnell, unkompliziert und kostenlos einen Überblick über Geschäftsmöglichkeiten verschaffen. Genau hierfür wurde leverist.de entwickelt. Die Matchmaking-Plattform zeigt Geschäftsoportunitäten in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit auf, für die nachhaltige und innovative Lösungsansätze der Privatwirtschaft gesucht werden.

Unternehmen können derzeit auf einen Blick 160 Geschäftsmöglichkeiten in über 50 Ländern einsehen und nach Registrierung über die Plattform direkt mit den Expert vor Ort in Kontakt treten. Diese unterstüt-

zen mit Netzwerken, Fördermöglichkeiten und Marktinformationen dabei, Geschäftspotenziale herauszuarbeiten und gleichzeitig die lokale Entwicklung vor Ort zu fördern.

Das Angebot erstreckt sich über die Themen Agrar, Umweltmanagement, Energiegewinnung und Textilindustrie bis hin zum internationalen Handel und zu Lösungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Über 650 Unternehmen haben die Plattform bisher genutzt und 220 Verbindungen wurden hergestellt – Tendenz steigend, denn wöchentlich werden neue Opportunitäten veröffentlicht. Die Plattform leverist.de wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umgesetzt.

Informationen zu leverist.de online unter www.leverist.de.

▼ GESCHÄFTSANBAHNUNGSREISE BELGIEN

Barrierefreies Bauen

Vom 3. zum 5. Mai 2022 organisieren AHK debelux und weiteren Partnern im Rahmen des Markterschließungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Geschäftsanbahnungsreise für KMUs nach Belgien zum Thema „Bau für selbstbestimmtes Wohnen“ mit besonderem Fokus auf altersgerechten, barrierefreien und generationsübergreifendes Wohnen. Gesucht werden u.a. Lösungen für den Zugang zum Haus / zur Wohnung zu Fuß und im Rollstuhl, zur Überwindung von Treppen sowie unzugängliche Möbel und Griffe. Auch angepasste Türen und -klinken, die Installation von Notrufsystemen und Domotik sowie Sanitärösungen sind gefragt.

▼ WARUM BELGIEN

Belgier sind mehrheitlich Wohneigentümer (71 Prozent) und übertreffen den Vergleichswert für Deutschland sogar um 21 Prozentpunkte. Eine belgische Studie stellte 2017 fest, dass 95 Prozent der über 60-jährigen noch zuhause leben. Die Befragten gaben an, auch im höheren Alter so lange wie möglich unter Zuhilfenahme technischer und baulichen Lösungen zuhause wohnen zu wollen. Einerseits wird ein Bevölkerungswachstum von derzeit 11,5 Mio. (2020) auf 11,8 Mio. im Jahr 2030 und sogar auf 13,2 Mio. im Jahr 2070 erwartet. Andererseits steigt auch die Lebenserwartung. Wenn heute rund 19 Prozent der belgischen Bevölkerung über 65 Jahre alt ist, könnte sich deren Anteil bis 2070 auf 25 Prozent steigern. Somit werden nicht nur Neubauten, sondern auch barrierefreie Umbauten von Wohnungen und Häusern benötigt. Information: www.debelux.ahk.de.

www.mv-effizient.de

ENERGIE: NUTZEN
STATT VERSCHWENDEN

Online-Stammtisch:
Strom vom eigenen Firmendach
08.03.2022
17:00 - 18:30 Uhr
Jetzt kostenfrei anmelden!

Das geht! Und wir zeigen Ihnen wie. Kostenlos und neutral!

Im Schnitt lassen sich in jedem Unternehmen 30% der Kosten für Wärme, Kälte und Strom sparen. Um dieses Potenzial zu heben, informiert unser Ingenieur Arne Rakel Sie im Vor-Ort-Gespräch über mögliche Maßnahmen und Fördermöglichkeiten in Ihrem Betrieb – kostenlos und neutral.

Vereinbaren Sie jetzt einen kostenfreien Termin unter: 0385 3031640 oder info@mv-effizient.de.

Eine Kampagne der: LEKA MV Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern

Gefördert durch: Europäische Union

Im Auftrag von: MV Mecklenburg-Vorpommern Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung

▼ JETZT TEILNEHMEN!

Umfrage zum Cross-Border-eCommerce

Immer mehr Umsätze und Transaktionen im Online-Handel werden grenzüberschreitend getätigt – Tendenz steigend. Regulatorische Entwicklungen wie etwa das EU-Mehrwertsteuer-Paket unterstützen diesen Trend. Dies hat auch unsere Veranstaltungsreihe „Cross-border eCommerce Bootcamp MV“ im vergangenen Herbst gezeigt. Dort haben unter anderem regionale Unternehmen wie die myscale digitale GmbH und die commercers GmbH von ihren Erfahrungen aus der Praxis berichtet.

Ein aktueller Überblick über die Cross-Border-Verkaufsaktivitäten deutscher Groß- und Einzelhändler, Hersteller und Händler und die relevanten Erfolgsfaktoren fehlt jedoch.

In einem gemeinsamen Studienprojekt mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, ibi research an der Universität Regensburg und zahlreichen deutschen Industrie- und Handelskammern möchten wir daher herausfinden, welche Kanäle deutsche Unternehmen derzeit für den grenzüberschreitenden Verkauf nutzen, welche Länder sie adressieren und welche Prozesse und Abläufe aus Unternehmenssicht angepasst werden sollten. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen:

Sie verkaufen Ihre Waren ins bzw. im Ausland oder planen das in naher Zukunft? Was hat sie dazu motiviert? Was läuft gut, was fordert sie? Und welche Unterstützungsangebote wünschen Sie sich? Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Wünsche mit!

Die Umfrage richtet sich auch explizit an Unternehmen, die bislang keinen grenzüberschreitenden Online-Handel betreiben bzw. solche, die sich aktiv dagegen entschieden haben. Dabei interessieren uns besonders die Beweggründe und Hürden, die es zu überwinden gilt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme bis zum 4. März 2022!

Die Umfrageergebnisse werden in einer Studie zusammengefasst und am 16. Mai 2022 von 17:00 - 19:00 Uhr online vorgestellt – Save the Date! (IHK 24 Dok.Nr.: 5407588)



IHK ZU SCHWERIN

Clarissa Roth

☎ 0385 5103 214

roth@schwerin.ihk.de

IHK-Veranstaltungen

Diese Termine sind nur eine kleine Auswahl des umfangreichen Angebotes der IHK-Veranstaltungen. Unter www.ihkzuschwerin.de, Dok.-Nr. 1567, ist die Veranstaltungsdatenbank mit detaillierten Hinweisen online abrufbar. Eine direkte Onlineanmeldung ist möglich.

▼ DO. 03.03.2022

Lieferantenerklärung 2022 – verstehen, ausstellen, anwenden

09:00 – 12:30 Uhr

Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 80,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

▼ FR. 04.03.2022

Beratungssprechtag Digitalisierung im Unternehmen

09:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Florian Becker, ☎ 0385 5103-307
becker@schwerin.ihk.de

IHK-Beratungssprechtag Marketing

ab 10:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henner Willnow, ☎ 0385 5103312
willnow@schwerin.ihk.de

▼ MO. 07.03.2022

Beratungssprechtag Steuern

10:00 Uhr, IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Felix Kletzin, ☎ 0385 5103-313
kletzin@schwerin.ihk.de

Online-Seminar: Das Ausfuhrverfahren ATLAS (virtuell)

09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Bernhard Morawetz
Kosten: 100,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

▼ DI. 08.03.2022

Beratungssprechtag Versicherungen

09:00 Uhr, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Anmeldung: IHK zu Schwerin, Felix Kletzin,
☎ 0385 5103-313, kletzin@schwerin.ihk.de

▼ MI. 09.03.2022

Dual-Use-Prüfungen und Genehmigungscodierungen Y901 & Co.

09:00 – 12:30 Uhr

Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 80,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henrike Güdokeit, ☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de

Aktuelle Entwicklungen im chinesischen IP-Recht

10:00 – 11:30 Uhr

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

▼ DO. 10.03.2022

Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften

09:00 – 12:30 Uhr

Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 80,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Henrike Güdokeit, ☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de

▼ MO. 14.03.2022

Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer

09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 100,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin, Clarissa Roth,
☎ 0385 5103-214, roth@schwerin.ihk.de

▼ DI. 15.03.2022

Online-Beratungssprechtag zur Unternehmensnachfolge

09:00 Uhr

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Frank Witt, ☎ 0385 5103-306
va-unternehmensfoerderung@schwerin.ihk.de

▼ MI. 16.03.2022

Online-Seminar: Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2022

09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 100,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

▼ DO. 17.03.2022

Einreihen von Waren in den Zolltarif

09:30 – 12:30 Uhr

Referent: Stefan Schuchardt, Contradius
Kosten: 80,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

▼ MO. 21.03.2022

Online-Seminar: Organisation des betrieblichen Zollwesens

Referent: Bernhard Morawetz

Kosten: 100,00 EUR für IHK-Mitglieder

Anmeldung: IHK zu Schwerin
Clarissa Roth, ☎ 0385 5103-214
roth@schwerin.ihk.de

Schutz des geistigen Eigentums



Die EU-Kommission und das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) haben am 10.01.2022 einen neuen KMU-Fonds der Europäischen Union eingerichtet, der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) helfen soll, ihre Rechte des geistigen Eigentums zu schützen.

Die EU-Kommission und das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) haben am 10. Januar 2022 einen neuen KMU-Fonds der Europäischen Union eingerichtet, der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) helfen soll, ihre Rechte des geistigen Eigentums zu schützen. Unternehmen mit Sitz in der EU können über den mit 47 Mio. Euro ausgestatteten Fonds entsprechende Gutscheine erhalten. Das EUIPO verwaltet den Fonds über Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen. Die erste Aufforderung ist seit dem 10.01.2022 auf der Website des EUIPO veröffentlicht.

Der KMU-Fonds der EU in Höhe von 47 Mio. Euro bietet folgende Unterstützung:

- ▶ Erstattung von 90 Prozent der von Mitgliedstaaten für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Vorabdiagnose von Rechten des geistigen Eigentums („IP-Scan-Dienste“) erhobenen Gebühren, die eine umfassende Bewertung des Bedarfs an geistigem Eigentum des antragstellenden KMU unter Berücksichtigung des Innovationspotenzials seiner immateriellen Vermögenswerte ermöglichen;
- ▶ Erstattung von 75 Prozent der von Ämtern für geistiges Eigentum (einschließlich nationaler Ämter für geistiges Eigentum, des Amts der Europäischen Union für geistiges Eigentum und des Benelux-Amtes für geistiges Eigentum) für die Eintragung von Marken und Geschmacksmustern erhobenen Gebühren;
- ▶ Erstattung von 50 Prozent der von der

Weltorganisation für geistiges Eigentum für die Erlangung des internationalen Marken- und Geschmacksmusterschutzes erhobenen Gebühren;

- ▶ Erstattung von 50 Prozent der von nationalen Patentämtern für die Eintragung von Patenten im Jahr 2022 erhobenen Gebühren;
- ▶ mögliche Abdeckung weiterer Dienstleistungen ab 2023, z. B. die Teilerstattung der Kosten für die Neuheitsrecherche in Bezug auf Patente und für die Anmeldung von Patenten; private Beratungsleistungen im Bereich des geistigen Eigentums durch Rechtsanwälte für geistiges Eigentum (u. a. für Patenteintragungen, Lizenzvereinbarungen, Bewertungen von Rechten des geistigen Eigentums, Kosten alternativer Streitbeilegung).

Finanzhilfen können während des gesamten Zeitraums 2022-2024 beantragt werden.

KMU, die über keine Erfahrung im Bereich geistigen Eigentums verfügen, sind gebeten, zunächst eine Vorabdiagnose von Rechten des geistigen Eigentums zu beantragen, bevor sie einen Antrag auf die Bereitstellung anderer Dienstleistungen einreichen. Weitere Informationen können auf der Internetseite des EUIPO unter <https://euipo.europa.eu> abgerufen werden.



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM



Das individuelle Bau-System

- ✔ Entwurf und Planung
- ✔ Festpreis
- ✔ Fixtermin
- ✔ 40 Jahre Erfahrung
- ✔ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Forderungsausfall bei Insolvenz geringhalten

Die Insolvenz des Geschäftspartners führt regelmäßig zu Verlusten für das Unternehmen. Neben künftigen Umsatzeinbußen sind insbesondere Forderungsausfälle zu verzeichnen. Je nach Größe können diese Verluste den eigenen Unternehmenserfolg erheblich mitunter sogar existenzbedrohend beeinträchtigen.

In den letzten Jahren spielte der Forderungsausfall durch Insolvenz zunehmend eine untergeordnete Rolle. Der seit 2009 anhaltende Aufschwung hatte immer weniger Unternehmenspleiten zur Folge. Die Zahlen haben sich deutschlandweit seither mehr als halbiert. Selbst die COVID-19-Pandemie hat in den Statistiken für Unternehmensinsolvenzen 2020 und 2021 keine Spuren hinterlassen, wohl bedingt durch die diversen Unterstützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand.

▼ INSOLVENZEN NEHMEN ZU

Dieser Trend scheint sich jetzt zu ändern. Die Ursachen hierfür sind neben den Nachwirkungen der Pandemie – die Insolvenz der MV-Werften ist regional dafür ein herausragendes Beispiel – steigende Inflation und Zinsängste. Der potenzielle insolvenzbedingte Ausfall eigener Forderungen nimmt damit wieder an Bedeutung zu. Die Unternehmen sollten sich also fragen, was effektiv unternommen werden kann, um Forderungsausfall zu vermeiden oder das Ausfallrisiko wenigstens so gering wie möglich zu halten.

Während eines Insolvenzverfahrens können offene Forderungen nicht mehr direkt bei dem schuldnerischen Geschäftspartner eingezogen werden. Prozesse ruhen, Vollstreckungen sind ausgesetzt. Nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz erhalten die ungesicherten sog. Insolvenzforderungen – also solche Forderungen, die bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens gegen den insolventen Geschäftspartner begründet sind – oft nur geringe Quotenzahlungen aus der Insolvenzmasse. Das liegt in der Regel einerseits daran, dass die Insolvenzmasse für bestimmte Kosten und Ausgaben vorrangig haftet: etwa Verfahrenskosten und Ansprüche der Arbeitnehmer nach Eröffnung. Andererseits bedingt die Liquidation für sich genommen einen Wertverlust. Zudem werden die Gläubiger mit Sicherungsrechten an der Insolvenzmasse vorzugsweise befriedigt.

▼ WAS TUN, UM DEN AUSFALL DER FORDERUNG ZU VERMEIDEN?

Am effektivsten sind solche Schutzmaßnahmen, die das Unternehmen ergreift, bevor es überhaupt einen Insolvenzantrag gibt. „Der frühe

Im Rahmen der Webinarreihe „Recht KOMPAKT“ wird die IHK zu Schwerin am 16. März 2022, von 17.15 – 18.00 Uhr ein kostenfreies Webinar mit Herrn Andreas Franz zu den „Gläubigerrechten im Insolvenzverfahren“ anbieten. Anmeldungen sind über unsere Veranstaltungsdatenbank (Veranstaltungsnummer 185160093) unter www.ihkzuschwerin.de möglich.

Andreas Franz
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht
Zertifizierter Restrukturierungs- und Sanierungsberater, Geschäftsführender Gesellschafter
SGP Schneider Geiwitz
Nord Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
☎ 0385 745 114-0
☎ 0151 57119981
andreas.franz@schneidergeiwitz.de

Vogel ...“ Ein Hauptthema ist dabei die effektive Verfolgung der Ansprüche, um die laufenden offenen Forderungen und bereits damit den potenziellen Ausfall gering zu halten. Viele Unternehmen lassen – häufig trotz Kenntnis der wirtschaftlich schwierigen Situation des Geschäftspartners – viel zu hohe Außenstände zu. Wenn sie dann erst kurz vor Insolvenz – etwa unter Androhung von Gerichtsverfahren oder gar Vollstreckung – doch noch befriedigt werden, können solche Zahlungen anfechtbar sein und müssen dann zurückgezahlt werden.

Außerdem sollten die Unternehmen grundsätzlich die Möglichkeiten zur Vereinbarung von Sicherungsrechten prüfen. Gläubiger mit zusätzlichen Sicherungsrechten, etwa aus Eigentumsvorbehalten, Abtretungen oder Pfandrechten, verzeichnen im Falle der Insolvenz regelmäßig wesentlich geringere Ausfälle, weil sie etwa ihre Ware zurückerhalten oder vorrangig zu befriedigen sind. Ihre auf sog. Aus- und Absonderung gerichteten Ansprüche werden auch lange vor dem Abschluss der Verfahren und der Auszahlung der Quote bedient. Wenn es dann wie aktuell bei dem MV-Werften zur Insolvenz kommt, können und sollten diese Sicherungsrechte umgehend bereits im sog. vorläufigen Insolvenzverfahren geltend gemacht werden. Hier empfiehlt es sich, die professionelle Unterstützung eines entsprechend qualifizierten Rechtsanwalts in Anspruch zu nehmen.

▼ INSOLVENZFORDERUNGEN ANMELDEN!

Im Übrigen können Insolvenzforderungen erst nach Insolvenzeröffnung zur Insolvenztabelle angemeldet werden und sollten es auch. Nur Insolvenzgläubiger mit zur Tabelle festgestellten bzw. festzustellenden Forderungen können ihre Beteiligtenrechte im Insolvenzverfahren, insbesondere in der Gläubigerversammlung, wahrnehmen. Dort werden neben der Wahl des Verwalters und eines Gläubigerausschusses auch Fragen der Verfahrensführung, wie die Zustimmung zur Betriebsfortführung, zu Liquidationsmaßnahmen oder zu Insolvenzplänen behandelt. Diese Themen können auf den Erfolg des Verfahrens und damit auf die Höhe des Ausfalls erheblichen Einfluss haben.



▼ ANSPRUCH BEI HOHEITLICHEN MASSNAHMEN

Anpassung der Gewerbemiete

Der BGH hat mit Urteil vom 12. Januar 2022 entschieden, dass im Fall einer Geschäftsschließung, die aufgrund einer hoheitlichen Maßnahme zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie erfolgt, grundsätzlich ein Anspruch des Mieters von gewerblich genutzten Räumen auf Anpassung der Miete wegen Störung der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 Abs. 1 BGB in Betracht kommt.

Im Einzelfall bedarf es jedoch einer umfassenden Abwägung, bei der sämtliche Umstände des Einzelfalls zu berücksichtigen sind (§ 313 Abs. 1 BGB), u. a. den konkreten Umsatzrückgang für die Zeit der Schließung bezogen auf das konkrete Mietobjekt (und nicht auf den Konzern) und Maßnahmen, die der Mieter ergriffen hat oder ergreifen konnte, um die drohenden Verluste während der Geschäftsschließung zu vermindern. Umgekehrt sind auch finanzielle Vorteile zu berücksichtigen, die der Mieter aus staatlichen Leistungen zum Ausgleich der pandemiebedingten Nachteile erlangt hat. Auch Leistungen einer Betriebsversicherung sind ggf. zu berücksichtigen.

Unterstützungsmaßnahmen, die nur auf Basis eines Darlehens gewährt wurden, bleiben dagegen außer Betracht. Eine tatsächliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz des Mieters ist nicht erforderlich. Bei der gebotenen Abwägung sind auch die Interessen des Vermieters in den Blick zu nehmen.



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de



FORD MUSTANG MACH-E



100 % ELEKTRISCH – SO LAUT KANN LEISE SEIN.

FORD MUSTANG MACH-E

Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle (2-Zonen-Klimaautomatik), Rückfahrkamera mit Rückwärts-Einpark-Assistent, Müdigkeitswarner, Antiblockier-Bremssystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), 4 Leichtmetallräder 7,0 J x 18 mit 225/60 R 18 Reifen u. v. m.

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ 367,-^{1,2} netto



Verbrauchswerte nach WLTP:

Stromverbrauch: 17,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 440-610 km¹

HUGO PFOHE SCHWERIN-KREBSFÖRDEN

Pampower Straße 1
19061 Schwerin

Telefon: (0385) **64000**

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg

www.hugopfohe.de

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgeb. Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg für Gewerbekunden, ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). ²Eingeschlossen im Ford Lease Full-Service-Paket sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen wenden Sie sich gerne an uns. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ³Gilt für einen Ford Mustang Mach-E 75,7kWh Batterie Standard Range Elektromotor 198 kW (269 PS), Automatikgetriebe, mit € 367,- netto (€ 436,73 brutto) monatlicher Leasingrate, € 5.000,- netto (€ 5.950,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 40.336,13 netto (€ 48.000,- brutto), zzgl. € 966,39 netto (€ 1.150,- brutto) Überführungskosten. Mehrkilometer 10,08 ct/km netto, Minderkilometer 3,33 ct/km netto.



▼ ONLINE-SHOPS:

Geschlechtsneutrale Anrede nötig

In einem Urteil vom 14. Dezember 2021 stellte das Oberlandesgericht Karlsruhe eine Diskriminierung fest, da eine klagende Person auf der Website des beklagten Bekleidungsunternehmens bei ihrer Registrierung zwischen den beiden Anreden „Frau“ oder „Herr“ wählen musste. In den Personenstandsdaten beim Standesamt ist für die Person „keine Angabe“ unter der Rubrik „Geschlecht“ eingetragen.

Das Gericht sah in der fehlenden Auswahlmöglichkeit einer dritten Variante einen Verstoß gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sowie eine Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts.

Einen Entschädigungsanspruch lehnte das Gericht jedoch – wie auch in erster Instanz das Landgericht Mannheim – ab. Diesen hatte die klagende Person in Höhe von 2.500 Euro neben einem Unterlassungsanspruch geltend gemacht.

In der Begründung des Urteils heißt es, dass nicht jede Berührung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts einen Anspruch auf Geldentschädigung auslöst. Hierfür wäre eine schwerwiegende Verletzung des Benachteiligungsverbots erforderlich gewesen. Da

die Benachteiligung jedoch nur im privaten Bereich und nicht in der Öffentlichkeit stattfand, wiege sie weniger schwer. Auch den Verschuldensgrad des beklagten Unternehmens schätzte das Gericht als gering ein. Das Abverlangen einer geschlechtlichen Zuordnung sei nicht vordergründig Ziel der Erfassung gewesen. Außerdem habe die Beklagte bereits auf eine erste Beschwerde hin die Änderung ihres Internetauftritts umgesetzt und im Anredefeld zusätzlich die Auswahlmöglichkeit „Divers/keine Anrede“ angeboten.

Aufgrund dieser Sicherstellung einer geschlechtsneutralen Anrede lehnte das OLG Karlsruhe auch den Unterlassungsanspruch mangels Wiederholungsgefahr ab.

Was bleibt ist jedoch die festgestellte Diskriminierung, sodass Betreiber von Online-Shops gut beraten sind, die zumindest die drei genannten Auswahlmöglichkeiten im Anredefeld zur Verfügung zu stellen.

IHK ZU SCHWERIN

Lukas Fenski

☎ 0385 5103-512

fenski@schwerin.ihk.de

Bild: Pixabay

Impressum

Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Eigentümer und Verlag:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Postfach 1110 41, 19010 Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12,
19053 Schwerin
☎ 0385 5103-0
Fax (0385) 5103-999
info@schwerin.ihk.de
www.ihkzuschwerin.de

Verantwortlich: Siegbert Eisenach

Redaktion: Andreas Kraus

Titelfoto: Wilfried Eisenberg,
IHK/info@paperheroes.de

Erscheinungstag: 1. März 2022

Verlag: maxpress agentur für kommunikation GmbH & Co. KG
Stadionstr. 1, 19061 Schwerin
☎ 0385 760520
anzeigen@maxpress.de

Druck: MOD Offsetdruck GmbH
Gewerbestr. 3, 23942 Dassow

Druckauflage: 19.700 Exemplare (IV/2021)
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Mitglieder der IHK zu Schwerin erhalten das Objekt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK zu Schwerin. Im freien Verkauf beträgt der Bezugspreis pro Heft 1,50 Euro.

Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung und Änderung aller Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe (Belegexemplar erbeten).



Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)

Dieser Ausgabe liegt eine Vollbeilage vom Internatsgymnasium Schloss Torgelow und der Druckerei Hahn bei.



Unsere Netze mit
100% Grünstrom*

Die ersten
6 Monate für

0€**



Ihr Business- Festnetz, das die Umwelt schützt

Zusammen GigaGreen – mit Red Business Internet & Phone:
Wechseln Sie jetzt in das nachhaltige Kabel-Festnetz von Vodafone Business und profitieren Sie von Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s aus 100% Grünstrom* – gut für Ihr Unternehmen und unser Klima. Das ist: Business-Erfolg neu gedacht.

vodafone.de/greencable



Together we can
**vodafone
business**

* 100 % Grünstrom: Für Drittstandorte ohne Nutzung erneuerbarer Energien erfolgt ein Ausgleich über Grünstromzertifikate. ** Aktion bis 31.03.2022 (Verlängerung vorbehalten): Sie erhalten rechnerisch die ersten 6 Monate den Basispreis für 0,00 €. Für Kabel-Produkte der Anbieter Vodafone NRW GmbH, Vodafone Hessen GmbH & Co. KG und Vodafone BW GmbH gilt: In den ersten 6 Monaten wird der Basispreis des Tarifes auf der Rechnung mit 0,00 € berechnet, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden weiterhin berechnet. Für Kabel-Produkte des Anbieters Vodafone Deutschland GmbH gilt: Es wird ein Startguthaben auf der ersten Rechnung gutgeschrieben, mit welchem der Basispreis des Tarifes in den ersten 6 Monaten verrechnet wird, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Für den Tarif Red Business Internet & Phone 1000 Cable beträgt das Startguthaben 300,00 € netto (Basispreis 49,90 € netto mtl.). Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden ebenfalls mit dem Startguthaben verrechnet. Dies kann dazu führen, dass innerhalb der ersten 6 Monate der Basispreis des Tarifes nicht mehr rechnerisch 0,00 € beträgt. Für alle Anbieter gemeinsam gilt: Im Aktionszeitraum entfällt für die vorgenannten Tarife das einmalige Bereitstellungsentgelt von 69,90 €. Mindestlaufzeit 24 Monate, danach jederzeit mit einer Frist von 1 Monat kündbar. Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Internet- & Phone-Produkte sind in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit jeweils modernisiertem Hausnetz verfügbar. Alle Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. Gültig für Internet- & Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Baden-Württemberg GmbH, Vodafone Hessen GmbH, Vodafone Nordrhein-Westfalen GmbH, Vodafone Deutschland GmbH bzw. der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH waren. Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen und BW sind: in NRW die Vodafone NRW GmbH, in Hessen die Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in BW die Vodafone BW GmbH, alle Aachener Straße 746–750, 50933 Köln. Ansonsten ist Anbieter die Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring.

Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de/business

WERBEN Sie im Wirtschaftskompass

WIR ERREICHEN DIE ENTSCHIEDER IN WESTMECKLENBURG



**Informationen und
Beratung unter:**

Marion Zeppelin

Tel.: 0385 7 60 52-0

Fax: 0385 7 60 52-60

Mobil: 0163 366 99 66

anzeigen@maxpress.de

www.maxpress.de

Druckauflage:

19.700 Exemplare